

impuls

DAS TIROLER OBERLAND MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 15 | 2023 • 12. September 2023

Inge Eder bewahrt
als Obfrau des
Museumsvereins
das kulturelle Erbe
von Tarrenz.

Seite 3

Foto: Eiler

Dein Ausflugs-gasthof
am Sonnenplateau

À-la-carte:
Mo-Do von
17.30 bis 20.30 Uhr
und Fr-So von
12.00 bis 20.00 Uhr

Sonnenplateau • Wildermieming
gh

Tischreservierung
Tel. 05264 5240

www.gerhardhof.com



Wir freuen uns auf Euch!
Gerhardhof 1, 6413 Wildermieming

TIROLER
HOLZHAUS
Tradition in Perfektion

Tiroler Holzhaus GmbH
Tel. +43 (0)5263 5130
office@tiroler-holzhaus.com



FENSTER
WOCHEN

Schauen Sie
vorbei, es
lohnt sich!

Gewerbepark 12 | 6460 Imst
www.krismmer-imst.at
Tel. 05412 61665

Krismmer
fenster

Unternehmen des Monats - Seite 5



KFZ-WERKSTATT
BUCHHAMMER & PREGONZER

Mo-Fr 8:00 Uhr - 12:00 Uhr / 13:00 Uhr - 17:00 Uhr
Gewerbstraße 301, 6541 Tösens | +43 5477 21 577

www.bp-kfz.at



1



2



3



4



5



6



7



8



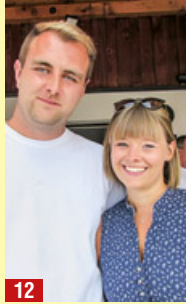
9



10



11



12



13



14



15

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:
Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß
§ 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:
Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:
Meinhard Eiter (me)
Peter Bundschuh (pb)
Friederike Hirsch (riki)
Peter Leitner (pele)
Irmgard Nikolussi (irni)
Christian Novak (novi)
Petra Schöpf (ps)
Johanna Tamerl (jota)
Lisi Zangerl (lisi)
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:
Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Karin Neururer, Tel. 0676-846 573 - 15
e-mail: kn@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Produktion: WestMedia Verlags GmbH

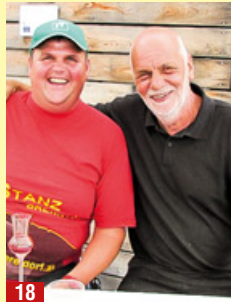
**Die nächste Ausgabe
erscheint am 26. Sept. 2023**



16



17



18



19

Schnapsbrennereien und Feindestillereien öffneten beim traditionellen Fest „Stanz brennt“ wieder ihre Tore und luden die Besucher ein, Edelbrände und Hochprozentiges zu verkosten. „Die Qualität stimmt“, freute sich Brennereidorf-Obmann Markus Auer. Zahlreiche Auszeichnungen konnten die Mitglieder aus Stanz, Grins und Pians für sich verzeichnen. „Wir arbeiten und helfen zusammen“, so Auer. Bgm. Ferdl Beer begrüßte zahlreiche Ehrengäste, ua Landtagsabgeordneten Dominik Traxl, TVB-West-Obmann Konrad Geiger und Geschäftsführerin Simone Zangerl, Otmar Juen und Peter Frank von der Landwirtschaftskammer oder die Ehrenbürger Hansjörg Köchle und Alfons Kössler.

- 1 Die Marketenderinnen der Grinner Schützen in ihren wunderschönen Trachten: **Alexandra, Bettina, Hanna, Jana, Julia und Stefanie.**
- 2 Schützenhauptmann von Grins **Stefan Spiss** im Gespräch mit dem Stanzer Bürgermeister **Ferdl Beer.**
- 3 **Manuel** ist 8 Jahre alt und schon

- 4 bei den Grinner Schützen.
- 5 **Peter Frank** von der Bezirkslandwirtschaftskammer war Gast bei „Stanz brennt“. Im Bild mit dem Grinner Bürgermeister **Franz Benedikt** und Gattin **Elisabeth.**
- 6 Die Feuerwehr von Stanz hatte alles im Griff: **Stefan Schütz** und Alt-Kdt. **Bernhard Kössler.**
- 7 **Birgit, David, Brigitte und Petra** waren für die Kuchen verantwortlich.
- 8 **Basti** versorgte hungrige Besucher mit „Kasspatzln“.
- 9 **Johann Ladner, Michaela und Hansjörg Köchle** waren unter den Besuchern.
- 10 **Josef und Angelika Schimpfössl** von der gleichnamigen Brennerei zeigten ihre Kostbarkeiten und luden zum Verkosten ein.
- 11 Diakon **Alfons Kössler** mit Pfarrer

Herbert Asper, der seinen 75. Geburtstag feierte. „Seit 42 Jahren bin ich in Grins, seit 39 Jahren in Stanz“, freut sich Asper.

- 12 **Julian Strigl** und **Vera Schimpfössl** halfen fleißig mit.
- 13 **Hannah, Anna, Emma und Kathrin** besuchten „Stanz brennt“.
- 14 Fleißige Hände überall: **Peter, Andrea, Günter, Andi, Andi und Evelin.**
- 15 **Christine Kössler** ist eine geschickte Häklerin. Ihre Kunstwerke fanden großen Anklang.
- 16 **Elias** und **Christoph Kössler** präsentierten Gin. „Es ist mein erstes größeres Projekt“, so Elias, der in die Fußstapfen seines Vaters tritt.
- 17 **Sigrid** und **Gerhard Melichar** aus Pians sind Mitglieder des Brennereidorfes und luden zum Verkosten ein.
- 18 Ein gutes Team: **Stefan Wörz** aus Stanz und **Alfred Legenstein** aus Grins.
- 19 Brennereidorf-Obmann **Markus Auer** und Sohn **Florian** freuten sich über zahlreiche Besucher.

Das kulturelle Erbe fest in weiblicher Hand

Im Vorstand des Museumsvereins Tarrenz sitzen ausschließlich Frauen

Die Initiatoren waren zwei Männer. Der Hafnermeister Hermann Fischer und der Bildhauer und Kunsttischler Manfred Hanslik hoben im Jahr 1981 in Tarrenz ein Heimatmuseum aus der Taufe. Das Haus, das Zeugnis über die Geschichte des bäuerlichen Lebens und des Handwerks in der Gurgltaler Gemeinde gibt, wurde von Anfang an auch als Galerie geführt. Die Gründungsväter sind heute noch im Hintergrund beratend tätig. Doch geführt wird der Verein inzwischen unter der Regie von Inge Eder von sechs Frauen. Insgesamt rund 100 Mitglieder sind unterstützend und aktiv am sehr lebendigen Museumsbetrieb beteiligt.



Das Heimatmuseum in Tarrenz besticht durch seine gelungene Präsentation der sehenswerten Ausstellungsstücke und die zahlreichen Ausstellungen und Veranstaltungen, die ganzjährig viele Besucher anlocken.

Fotos: Eiter

„Die Leute bei uns im Dorf sind stolz auf ihr Museum. Und so haben wir bei Veranstaltungen immer genügend Leute, die uns unterstützen. Auch die Gemeinde, die das Gebäude vor Jahren von den Familien Baumann und Lung angekauft hat, steht voll hinter diesem Projekt. Wann immer wir handwerkliche Hilfe brauchen, sind die Männer des Bauhofes zur Stelle. Und so entstand über die Jahre ein Haus der Kultur, das von der Ausstattung, der Präsentation der Ausstellungsstücke und dem laufenden Programmangebot wohl seinesgleichen sucht“, freut sich Inge Eder, die dem Verein seit 2016 vorsteht. Unterstützt wird sie dabei von ihrer Stellvertreterin Evelin Füllrutter-Fischer, den beiden Kassierinnen Anna Doblander und Ingrid Berghammer sowie den Schriftführerinnen Anette Stoffaneller und Kathrin Santeler.

Kiachla als Markenzeichen

Auch wenn der 25 Jahre als Obmann tätige Ofensetzer Hermann Fischer über die Jahre eine bemerkenswerte Sammlung an Gerätschaften zusammengetragen hat und Manfred Hanslik für dutzende Ausstellungen verantwortlich zeichnete, verknüpfen die Besucher dieses Kulturzentrum wohl größtenteils mit einem einzigartigen Markenzeichen – den gezogenen

Kiachla mit Kraut, Preiselbeermarmelade und/oder Staubzucker. „Es hat bei uns große Tradition, bei Vernissagen und anderen Festen diese Köstlichkeiten zu servieren“, betont Eder, die als Frau des pensionierten Bäckermeisters Alexander Eder, Bistro-Betreiberin, langjährige Gemeinderätin und Mitglied im Vorstand des Tourismusverbandes über jede Menge Erfahrung in den Bereichen Organisation und Kommunikation verfügt. „Unser Motto bei Veranstaltungen lautet »Kunst, Gemütlichkeit, Kiachla und Huangart«, erzählt die attraktive 61-jährige Mutter zweier erwachsener Kinder und stolze Oma, die als Tochter des praktischen Arztes Dr. Ferdinand Jenewein und der Augenärztin Dr. Gertrud Jenewein in Imst vor allem musikalisch ins Kulturleben eingeführt wurde. „Meine Eltern waren Opernfans. Und so spielte auch ich als Kind Klavier. Aber mein Bruder Kurt, der als inzwischen pensionierter Arzt in einer Popmusikband das E-Piano spielt, und ich sind da kulturell breiter aufgestellt“, schmunzelt Inge.

Kurse im Brotbacken

Das Wichtigste am Kulturgeschehen ist für die Obfrau des Museumsvereins die Geselligkeit. Die

Basis dafür ist ein laufendes Programm, das Besucher:innen anlockt. „Ein neuer Schwerpunkt bei uns ist das Brotbacken. Wir haben von der Familie Witting aus Karres eine alte Mühle geschenkt bekommen, die von Norbert Füllrutter stilgerecht saniert wurde. Heuer im August haben wir unsere Brotbackstube eröffnet, wo wir ab sofort laufend Kurse abhalten. Zudem wollen wir heimische Bauern dazu animieren, alte Getreidesorten wie Emmer und Amaranth, aber auch Dinkel und Speisemais anzubauen. Wer an solchen Kursen teilnehmen will, kann sich bei Gabi Posch unter der Telefonnummer 0681 81 94 78 19 informieren und anmelden“, verrät Eder.

Laufend Ausstellungen

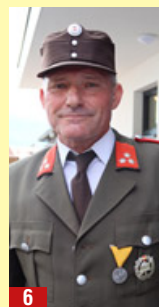
Gut ausgelastet ist auch die Galerie im Tarrenzer Heimatmuseum. Derzeit findet dort noch bis zum 24. September eine Ausstellung der Bilder des verstorbenen Malers Karl Krachler statt. Am Freitag, den 6. Oktober um 19 Uhr wird unter dem Titel „Brandmalerei“ eine Schau der Werke von Sarah Loddó eröffnet. Die Galerie ist jeweils an Samstagen von 18 bis 20 Uhr und an Sonntagen von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Führungen im Museum können direkt bei der

Obfrau unter Tel. 0664 28 09 059 oder ihrer Stellvertreterin unter Tel. 0677 61 42 44 02 vereinbart werden. Schriftliche Anfragen sind per E-Mail unter museumsverein-tarrenz@gmx.at möglich.

Idylle in der Waldarena

Privat lebt die Chefin des Museumsvereins, die trotz Pensionierung noch immer im Seniorenheim am Imster Weinberg in ihrem erlernten Beruf als Pflegeassistentin tätig ist, mittlerweile in Obtarrenz im ehemaligen Haus des verstorbenen Dichterfürsten Professor Hermann Kuprian. In der dort mitten im Wald idyllisch nach dem Vorbild eines griechischen Amphitheaters angelegten Arena will die Familie Eder in Kooperation mit Kulturvereinen auch Kleinkunst ermöglichen. „Alles, was ich tue, ist aber nur möglich, weil mir ganz viele engagierte und ehrenamtliche Helfer:innen zur Seite stehen. Und auch mein Mann Alexander, mein Sohn, der Versicherungsagent Alexander, und unsere Tochter, die Bilanzbuchhalterin Corinna, sind immer da, wenn ich Unterstützung brauche“, freut sich die Tatkräftige, für die die lebendige Beschäftigung mit der Vergangenheit offensichtlich ein Jungbrunnen ist. (me)

Fraktionsgebäude in Hochgallmigg wurde feierlich eingeweiht



„Es ist ein Tag des 'Ja – endlich', sagte der Fließer Bürgermeister Alexander Jäger in seiner Ansprache. Am 3. September wurde das Fraktionsgebäude in Hochgallmigg, das zur Gemeinde Fließ gehört, feierlich eingeweiht. „Gute Projekte brauchen manchmal ein wenig länger, bis diese umgesetzt werden“, hieß es in der Ansprache des Bürgermeisters weiter. Der Baubeginn des größten kommunalen Bauprojektes der Gemeinde Fließ innerhalb der letzten zwei Jahre war im Oktober 2021, die Bauzeit betrug 18 Monate. Investiert wurden insgesamt rund 1,7 Millionen Euro. Untergebracht sind im Gebäude die Freiwillige Feuerwehr Hochgallmigg, Lagerräumlichkeiten für Vereine sowie unter anderem ein Veranstaltungssaal für 100 Personen. Zudem wurde das Bestandsgebäude (Kindergarten und Volksschule) saniert.



- 1 Freuten sich sichtlich über die Einweihung des Fraktionsgebäudes, die Einheimischen: **Anton Orgler, Gabriel Orgler und Elisabeth Orgler.**
- 2 **Sabine Wörz** und **Raimund Wörz** aus Urgen kamen in Vertretung ihrer Tochter Carola, die später nachgekommen ist, und die Planerin dieses Projektes war.
- 3 Die Marketenderinnen der Musikkapelle Fließ: **Cornelia Walch, Daniela Jäger, Marlies Gruber und Steffi Hunger.**
- 4 **Gerda Neuner** in Begleitung von

- 5 **Manfred Knabl** aus Urgen – auch er ist Mitglied des Fließer Gemeinderates.
- 6 **Andreas Mayer** ist Gemeinderat in Fließ, **Thomas Schärmer** Gemeindevorstand, **Hugo Walser** Träger des Verdienstzeichens der Gemeinde Fließ (er war früherer Fraktionsvorsteher von Hochgallmigg) und **Reinhold Gigele**, er ist Ehrenzeichenträger der Gemeinde.
- 7 War einer der Hauptakteure des Tages: **Florian Röck** ist Fraktionsvorsteher und vertritt im Fließer Gemeinderat die Interessen der Hochgallmiger:innen.
- 8 Der Tag der Einweihung war auch ein Tag der Freiwilligen Feuerwehr Hochgallmigg. Im Bild zu sehen sind: **Thomas Ladner** (Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter), Bezirksfeuerwehrinspektor **Thomas Greuter** und **Kurt Unterkircher**, der Kommandant der FW Hochgallmigg.
- 9 Die Landecker Landtagsabgeordnete **Beate Scheiber** kam in offi-

- zieller Funktion nach Hochgallmigg, begleitet wurde sie dabei von ihren Männern, Sohn **Max** und ihrem Mann **Michael Scheiber.**
- 10 Pfarrer **Andreas Tausch** hielt die Heilige Messe, im Bild ist er mit dem Fließer Bürgermeister **Alexander Jäger.**
- 11 **Renate Greiter** und **Elisabeth Juen Neuner** sind von der Schützengilde Fließ, die Herren, **Rudolf Krismer** und **Gerhard Ruhland**, von der Schützenkompanie Hochgallmigg.
- 12 Die Musikkapelle Fließ spielte das Frühschoppen-Konzert, mit von der Partie waren diese vier charmannten Mädels: **Felicita Birmair, Elena Gruber, Lea Leitner** und **Lena Gastl.**
- 13 **Franz Gigele** ist der Kapellmeister der MK Fließ, die das Frühschoppenkonzert bei der Einweihung des Fraktionsgebäudes Hochgallmigg spielte.
- 14 **Dominik Achenrainer** mit **Josef** – Dominik ist Mitglied der Schüt-

- zenkompanie Hochgallmigg, die an diesem Ehrentag natürlich auch ausrückte.
- 15 **Paula** und **Michaela Walch** kamen auch zur feierlichen Einweihung und erzählen dabei, dass sie oberhalb des neuen Fraktionsgebäudes, also in direkter Nachbarschaft, wohnen.
- 16 **Raphael Röck, Natascha Röck, Elisabeth Birmair** und **Franziska Birmair** waren für den Kassadienst an diesem Tag zuständig. Die vier sind allesamt Vereinsmitglieder diverser Vereine und gehören dem Chor Insieme, der Feuerwehr oder dem Skiclub an.



Planung ■ Gutachten ■ Bauleitung ■ Baukoordination

A 6500 Landeck, Bruggfeldstraße 5
Tel. 0664/3841408 E-Mail info@rs-planbau.at
www.rs-planbau.com

Sicher unterwegs mit der B&P Kraftfahrzeuge GmbH

Jim Buchhammer und Mathias Pregenzer betreiben eine leistungsstarke KFZ-Werkstatt in Tösens

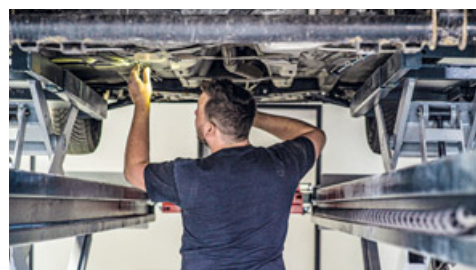




KFZ-WERKSTATT
BUCHHAMMER & PREGENZER

Mo-Fr 8:00 Uhr - 12:00 Uhr / 13:00 Uhr - 17:00 Uhr
Gewerbestraße 301, 6541 Tösens | +43 5477 21 577

www.bp-kfz.at



Als KFZ-Meisterbetrieb kümmert sich B&P Kraftfahrzeuge GmbH um jegliche Service- und Reparaturarbeiten gewissenhaft und zuverlässig. In der modern ausgestatteten Werkstatt an der Reschenstraße in Tösens führt das erfahrene Team neben Service- und Reparaturarbeiten auch §57a Überprüfungen (Pickerl), Achsenvermessungen, Unterbodenversiegelungen und Klimatechnik durch. Schnell, zuverlässig und kompetent kümmern sich die Mechaniker um Fahrzeuge aller Marken.

Mit modernsten Diagnose- und Testgeräten werden dabei die Autos geprüft und etwaige Fehler behoben. Das Leistungsspektrum umfasst zudem auch Reifenhandel, Reifenwechsel und Reifenlager.

AN- UND VERKAUF SOWIE E-BIKES

Natürlich hilft das Team auch gerne beim Auto-An- und Verkauf. Seit diesem Jahr ist B&P Kraftfahrzeuge GmbH zudem auch Partner von Surron E-Bikes. Die High Performance 2Räder können in Tösens getestet und erworben werden. Auch ge-

führte Touren können dort gebucht werden. Mit der einfachen und unkomplizierten Terminvereinbarung möchte das Team um Jim Buchhammer und Mathias Pregenzer sicherstellen, dass die Kundinnen und Kunden schnell und effizient bedient werden und die Fahrzeuge wieder in Top-Zustand gebracht werden können: „Vertrauen Sie auf unsere Expertise und lassen Sie uns gemeinsam für die optimale Funktion und Sicherheit Ihres Fahrzeuges sorgen!“

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8 – 12 und 13 – 17 Uhr




autohaus.schmid
kaunertal

Feichten 101, Tel. +43 (0) 5475 334, www.schmid-autohaus.at



BestDrive
by Continental



GENERALI

Christoph Emmerling
M +43 650 20 20 026
christoph.emmerling@generali.com
generali.com

Alexander Jäger
M +43 660 370 59 06
alexander.jaeger@generali.com
generali.com

Wir beraten Sie gerne



MALEREI JOE
BESCHRIFTUNGEN



www.malermeister-joe.at
Innstraße 30a, 6500 Landeck

Architektenwettbewerb, Park-App und Jubiläum

Neubau des Kindergartens Urichstraße soll 2024 starten

Landeck feiert heuer ein besonderes Jubiläum: 150 Jahre Stadterhebung. Das gesamte Kalenderjahr steht im Zeichen dieses Jubiläums – zu Jahresende sollten das Buch der Stadt Landeck und das Zeitzeugenprojekt präsentiert werden. Auch baulich gesehen ist einiges geplant: Im Herbst sollte ein Architektenwettbewerb im Bezug auf den Neubau des Kindergartens in der Urichstraße gestartet werden. Die Entrichtung der Parkgebühren ist nun in Landeck mittels App möglich.



Bgm. Herbert Mayer: „Wir sind gezwungen, Projekte, die nicht sehr dringend sind, zurückzuschieben.“

Landeck muss – wie auch andere Orte – den Gürtel enger schnallen. „Die Ertragsanteile fallen geringer aus als prognostiziert“, erklärt Bürgermeister Herbert Mayer. Knapp 30 Millionen Euro stehen in der Bezirkshauptstadt an Budget zur Verfügung. Viel Spielraum ist dabei nicht gegeben. „Wir sind gezwungen, Projekte, die nicht sehr dringend sind, zurückzuschieben“, lässt Herbert Mayer wissen – Details werden im Finanzausschuss besprochen. Ein Projekt, das aber bereits umgesetzt

wurde, ist der neue Funpark in der Lötz – die Eröffnung fand am 17. Juni statt. Auch die Bauarbeiten am neuen Multifunktionsplatz in Perjen sollten nach Ende der Spielsaison noch diesen Herbst gestartet werden. Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2024 angesetzt.

Architektenwettbewerb starten

Ein größeres Projekt, das in Kürze umgesetzt werden sollte, ist der Neubau des Kindergartens in der Urichstraße. Bgm. Herbert Mayer erklärt zum Status quo: „Die Abteilung Dorferneuerung des Landes Tirol bereitet aktuell den Architektenwettbewerb vor.“ Nach diesem ist ein Baustart im kommenden Jahr 2024 vorgesehen.

Neue Handy-App

Landeck bietet ab sofort das Parken in den Kurzparkzonen, An-

wohnerparkplätzen und dem Pendlerparkplatz mit der EasyPark-App an. Die Vorteile sind, dass künftig bargeldlos mittels App bezahlt werden kann, aber auch, dass die Parkzeit flexibel gestartet, gestoppt oder verlängert werden kann. Fairer ist es zudem: Parkvorgänge werden minutengenau abgerechnet. EasyPark bietet zudem sogar eine digitale Parkscheibe an – anstatt der herkömmlichen Parkscheibe kann die neue, digitale von EasyPark verwendet werden.

Jubiläumsjahr

Nachdem die großen Feierlichkeiten (der Umzug mit den Vereinen und der offizielle Festakt im Stadtsaal) Anfang Juli erfolgreich durchgeführt wurden, stehen noch weitere Jubiläums-Programmpunkte an. Auch die Landecker Festwochen Horizonte stehen voll

und ganz im Zeichen der Stadterhebung (weitere Horizonte-Veranstaltungen finden noch im Laufe des Herbst statt). Des weiteren findet am 24. September das Tal-schaftsschützenfest statt, das die Schützenkompanie Landeck veranstaltet, Ende September noch eine Angelobung von Seiten des Bundesheers. Am 20. Oktober ist die Uraufführung von drei Auftragskompositionen „Landeck-Trilogie“ der beiden städtischen Musikkapellen geplant. Musikalisch geht's weiter mit einem Bezirkschorprojekt (Tango-Messe) am 14. Oktober und einem Konzert des Gospel- und Spiritualchors am 29. Oktober. Am 10. November ist eine Lesung von Raoul Schrott geplant. Mitte November ist zudem die Präsentation des neuen Buchs der Stadt Landeck sowie des Zeitzeugenprojektes angesetzt. (lisi)

KLAR! und E-Carsharing

Unter dem Namen „KLAR Landeck und Umgebung“ gibt es nun eine weitere KLAR-Region im Bezirk Landeck. Konkret geht es, wie in anderen KLAR-Regionen, um eine vertiefte Zusammenarbeit der Gemeinden bei den Themen Nachhaltigkeit, Klimawandelanpassung und Klimaschutz. KLAR-Manager hier ist Talkesselmanager Florian Schweiger.

Des weiteren ist Landeck einer der neun Orte, welche sich dem von den Raiffeisenbanken gesponsorten E-Carsharing (Anbieter ist flo-MOBIL) angeschlossen haben: „Leider ist es zu Lieferverzögerungen gekommen, weswegen das E-Auto noch nicht verfügbar ist“, informiert Bürgermeister Herbert Mayer – es sollte aber bald geliefert werden. (lisi)



Fotos: Elisabeth Zangerl

Die Entrichtung der Parkgebühren ist nun in Landeck mittels App möglich.



Wir sind Ihre Hausbank.

Tel. 050 566
www.volksbank.tirol

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.



Im April wurden im Innovationszentrum Lantech zahlreiche Maßnahmen zum Schutz des Klimas und zur Anpassung an den Klimawandel präsentiert, im Bild sind von links: Harald Bonelli (Bgm. Pians), Herbert Mayer (Bgm. Landeck), LR René Zumtobel, Florian Schweiger (KLAR-Manager Landeck-Umgebung), LH Anton Mattle, Reinhard Raggl (Bgm. Schönwies), Benedikt Lentsch (Bgm. Zams) und Markus Kathrein (Vbgm. Grins).

Foto: Land Tirol/Die Fotografen

Es wird „zunehmend schwieriger“

Bürgermeister Ferdinand Beer informiert über Vorhaben in Stanz

Knapp eine halbe Million Euro werden in diesem Jahr in Stanz bei Landeck in infrastrukturelle Maßnahmen investiert. Ansonsten ist – wie vielerorts – eher „Sparen“ angesagt.

Steigende Energiekosten erschweren die Budgeterstellung beson-

ders für kleine Gemeinden enorm. So auch in Stanz bei Landeck, wo es für 2023 doch gelungen ist, ausgeglichen zu budgetieren: „Aber, es wird zunehmend schwerer für kleine Gemeinden“, bekräftigt auch Bürgermeister Ferdinand Beer. Rund 1,7 Millionen Euro stehen der Gemeinde Stanz bei

Landeck zur Verfügung: „Unsere Hauptinvestitionen liegen heuer im Bereich der Wasserleitungen und des Straßenbaus“, erklärt Bürgermeister Beer zu diesen insgesamt 400.000 Euro teuren infrastrukturellen Maßnahmen. Beim Straßenbau betrifft es in erster Linie das Gebiet entlang der Hauptstraße, die durch den Ort führt. An dieser liegen auch das Widum und die neue Freiklasse der Volksschule – Projekte, die in den vergangenen Jahren umgesetzt wurden. „Auch hier schlagen sich die höheren Zinsen bei der Finanzierung zu Buche“, erklärt Ferdinand Beer über die Rückzahlungen dieser teils fremdfinanzierten Großprojekte. Mittelfristig ist eine UV-Anlage (für Trinkwasser) geplant, auch sollten gemeindeeigene Gebäude wie das Gemeindeamt, die Volksschule plus Widum, das Mehrzweckgebäude oder die Feuerwehrrhalle jeweils mit einer Photovoltaikanlage versehen werden.



Bgm. Ferdinand Beer: „Es wird in finanzieller Hinsicht zunehmend schwerer für kleine Gemeinden.“

Insgesamt sollten in diese Umrüstung rund 250.000 Euro gesteckt werden. Nachgefragt, was langfristig auf der Agenda steht, erklärt der Stanzer Dorfcchef: „Wir schauen uns zuerst einmal die zukünftige Entwicklung an.“ (lisi)



Im Ortsgebiet von Stanz stehen in diesem Jahr infrastrukturelle Maßnahmen an.

Neue Richtlinien

Die Stadt Landeck hat die Richtlinien für die Wohnungsvergabe geändert

Künftig erfolgt die Wohnungsvergabe wie folgt: Der/die Wohnungssuchende füllt einen Antrag aus, die verfügbaren Wohnungen werden auf der Amtstafel ausgehängt, auch sind diese dann auf der Homepage (digitale Amtstafel) ersichtlich. Für diese Wohnungen kann man sich sodann bewerben. Notwendige Kriterien für eine Wohnung sind u.a., dass EU-Bürger mindestens drei Jahre in Landeck gemeldet sind bzw. wird neuerdings auch akzeptiert, wenn sich der Arbeitsplatz seit mindestens drei Jahren in Landeck befindet. Die Entscheidung über die Vergabe trifft der Wohnungs- und Infrastrukturausschuss der Stadtgemeinde Landeck unter Obfrau Beate Scheiber. „Sollte jemand einen Zuschlag erhalten und sagt dann ab, wird diese Person für ein Jahr gesperrt“, informiert Elke Wolf vom Wohnungsreferat. Neu

ist auch, dass die Antragstellung jedes Jahr neu ausgefüllt bzw. verlängert werden muss, ansonsten wird man automatisch von der Wohnungswerberliste gestrichen. Derzeit sind ca. 150 Personen auf der Warteliste. Diese Zahl entspricht allerdings nicht den tatsächlich dringend nach einer Wohnung Suchenden. Es sind vielfach Personen gemeldet, die bereits in einer Wohnung in der Bezirkshauptstadt leben und Interesse an einem Wohnungswechsel haben. Zur Verfügung stehen in Landeck derzeit circa 1.000 Wohnungen. Diese sind großteils im Eigentum von gemeinnützigen Wohnbauträgern. Wohnungsanträge sowie das Bewerbungsformular sind auf der Homepage der Stadt unter https://www.landeck.tirol.gv.at/Buergerservice/Formulare_und_Antraege abrufbar. (lisi)

WUCHERER

Energie und Erdwärme
Kompetenzzentrum

DER SPEZIALIST FÜR MODERNE HEIZSYSTEME UND ERNEUERBARE ENERGIEN!

Kompetenzpartner
HELIO THERM
Die Wärmepumpe

ERDWÄRME - SOLAR - PHOTOVOLTAIK - HEIZUNG - SANITÄR - BAD - WELLNESS - LÜFTUNG

Wucherer Energietechnik GmbH
6500 Landeck, Malsersstraße 84
Tel.: +43 (0)5442 62660
Fax: +43 (0)5442 62660-10
Mail: office@wucherer-energie.at
Web: www.wucherer-energie.at

Musikalisches Heimspiel

Daniel Kurz organisiert Kammermusikfestival in seiner Heimatgemeinde Ischgl

Im späten September wird Ischgl vom klassischen Musikgenre vollends eingenommen und begeistert mit einem hochkarätigen, viertägigen Fest der Kammermusik. Organisiert wird die Veranstaltungsreihe vom Tourismusverband Paznaun Ischgl, künstlerischer Leiter ist Daniel Kurz – ein gebürtiger Ischgl, der längst eine Größe der klassischen Musikszene ist und mit jeder Menge Erfahrung im Gepäck sowie 14 seiner Musiker-Freunde kurzzeitig zurück in die Heimat kehrt.

Unter der Leitung von Daniel Kurz spielen vom 21. bis 24. September mehrere Blas- und Streich-Ensembles neun Konzerte in verschiedenen Locations in Ischgl. Besonders ist dabei nicht nur der musikalische Genuss, auch der visuelle, durch besondere Veranstaltungslocations, etwa einem Kerzenschein- oder Bergkonzert, oder einem Konzert im Stall, bei dem neben Musik aus mehreren Jahrhunderten auch die eine oder andere Anekdote erzählt wird. „Für das Kerzenschein-Konzert haben wir massenweise Kerzen gekauft“, erzählt Daniel Kurz schmunzelnd zur arbeitsintensiven Organisation im Hintergrund. Geboten wird auch etwas für alle Altersgruppen, etwa mit dem Familienkonzert „Hänsel und Gretel“, darunter versteht sich eine kindgerechte Interpretation des Märchens. Hinter diesem ersten Kammermusikfestival verbirgt sich wie erwähnt mit Daniel Kurz der Name eines gebürtigen Ischglers, der international in der klassischen Musikszene mitmischt.

Freiberuflicher Klarinetist

Der erfolgreiche Klarinetist Daniel Kurz lebt seit mehreren Jahren in Berlin – zwischen 2017 und 2019 war er Akademist bei den Berliner Philharmonikern. In der deutschen Bundeshauptstadt findet sich noch immer sein Lebensmittelpunkt, auch wenn er sich beruflich zwischenzeitlich ein wenig verändert hat: „Mittlerweile bin ich freiberuflicher Klarinetist“, erzählt der 32-jährige Ischgl Daniel Kurz gegenüber dem impuls Magazin. Als solcher bekommt er Engagements in verschiedenen Orchestern, darunter in der Kammerakademie Potsdam und anderen. Im Juni war Daniel Kurz beispielsweise mit den Luxemburger Philharmonikern auf Tournee. Nachgefragt, wie er es schafft, sich immer in den Reihen wechselnder Orchester zurechtzufinden, sagt er: „Mir macht das Spaß, es ist toll, immer neue Leute kennen zu lernen.“

Hinter seiner freiberuflichen Tätigkeit als Profi-Musiker steckt jede Menge Aufwand, Konse-



Der Ischgl Daniel Kurz fungiert als musikalischer Leiter des im September stattfindenden Kammermusikfestivals.

Foto: Simon LJ

quenz und Fleiß: „Die Stundenanzahl, wie viel ich übe, variiert immer, je nachdem wie schwierig ein jeweiliges Programm ist“, gesteht er und ergänzt: „Aber im Durchschnitt sind es immer zwischen zwei und drei Stunden am Tag.“ Auf sein aktuelles Projekt, die „Golden Summits Classics“, sein Kooperationsprojekt mit dem Tourismusverband Paznaun-Ischgl, freut sich der Musiker besonders: „Der Hintergrund war, dass die Sommersaison in Ischgl verlängert wird und deswegen noch Herbst-Veranstaltungen ins Leben gerufen werden.“ Die Organisation des Kammermusikfestivals ist recht aufwendig: „Insgesamt reise ich mit 14 Freunden aus Berlin an“, erzählt Daniel Kurz, der selbstverständlich auch selbst Konzerte abhält. Mit von der Partie ist unter anderem ein Streichquartett, das Elai Quartett.

Die Zukunft und Visionen

Nachgefragt, was für den Musiker Daniel Kurz in den kommenden Wochen und Monaten ansteht, erklärt er: „Im gesamten Monat November spiele ich auf Schloss Sanssouci in Potsdam eine Winter-Oper mit der Kammerakademie Potsdam.“ Zuvor ist er in Frankfurt und Lüneburg mit dem „Ensemble Reflektor“ unterwegs. Anfang Jänner sind dann Konzerte im Haus der Musik in Innsbruck geplant. Die Organisation des ersten Kammermusikfestivals hat Daniel Kurz jedenfalls viel Spaß gemacht: „Ich habe gemerkt, dass mir das liegt und vielleicht ergibt sich in Ischgl oder woanders einmal wieder die Möglichkeit, ein solches zu organisieren“, würde sich Daniel Kurz jedenfalls freuen. Nähere Informationen zum Kammermusikfestival bzw. das detaillierte Programm finden Sie unter: www.ischgl.com (unter Golden Summits Classics).

(lisi)



Foto: Narr Hans Peter

Bilder aus längst vergangenen Tagen!



Foto: Bergbahnen See GmbH



Wir sind Ihre Hausbank.

Wir gratulieren unserer Kundin Bergbahn See zum 50-jährigen Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Tel. 050 566
www.volksbank.tirol
VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.



Malser Straße 37/2 • 6500 Landeck
Tel. +43 (0) 5442/63839
Fax: +43 (0) 5442/63839-5
E-Mail: office@wssk.at

www.schweisgut-kneringer.at

50 JAHRE Bergbahnen See

Pioniergeist als Motor zahlreicher Innovationen

Dem Pioniergeist und Idealismus einiger Entscheidungsträger ist es zu verdanken, dass die Bergbahnen See vor einem halben Jahrhundert als Unternehmen gegründet und Lifтанlagen gebaut wurden.

Die Bergbahnen See haben eine lange und traditionsreiche Geschichte. Bereits im Jahr 1972 wurde mit dem Ausbau des Skigebietes Medrigalm begonnen. Direkt vom Ortszentrum ging es mit einer Einersesselbahn auf den Berg. An grenzenloses Skivergnügen war damals allerdings noch nicht zu denken.

50 Jahre später sind die Bergbahnen See eines der nachhaltigsten Skigebiete in ganz Europa durch das hauseigene Wasserkraftwerk, das erneuerbare Energie erzeugt, wenn gerade keine Schneerzeugung stattfindet.

Die vergangenen fünf Jahrzehnte waren geprägt von zahlreichen „Meilensteinen“, die zu den heutigen elf leistungsstarken Beförderungsanlagen mit einer Kapazität von rund 11.500 Personen pro Stunde führten:

- 1972/73 Start der Medrigjochbahnen mit einer Einersesselbahn, einem Schlepplift und dem Bergrestaurant Medrigalm
- 1976 Errichtung Almlift
- 1978 Errichtung Panoramalift
- 1983 Errichtung ESL-Zeinis
- 1990 Fertigstellung 6-EUB-Medrigjoch | Errichtung 4-SB-Rossmoos
- 1991 Bau Rodelbahn
- 1993/94 Bau Restaurant am Gratli | Ausbau Beschneigung | Errichtung Rodelbahnbeleuchtung
- 2001 Errichtung der neuen Zeinisabfahrt | Bau des Übungsgeländes
- 2002 Ersatz der Einer-Sesselbahn Zeinis durch eine Sechser-Sesselbahn | Bau eines Tellerliftes, neue Beleuchtung Nachtskilauf
- 2003 Bau des Kindergartens
- 2005 Bau Versingabfahrt | Planung und Baubeginn der Sprengseilbahnen
- 2006 Fertigstellung Versingabfahrt und der Spreng- und Zündmittellager | Erweiterung Beschneigung
- 2007 Erweiterung der Beschneigung | Errichtung einer Schirmbar am Gratli
- 2008 Errichtung eines Parkplatzes mit circa 350 Stellplätzen direkt bei der Talstation
- 2009 Beschneigungs- und Energiegewinnungsanlage
- 2010 Erweiterung der Beschneigung | Pistenbau | Fertigstellung Energiegewinnungsanlage | Ortsinfokanal
- 2011 Errichtung eines Spielplatzes bei der Bergstation der Gondelbahn
- 2012 Erweiterung der Beschneigung – nun ist eine Vollbeschneigung möglich
- 2013 Erweiterung Beschneigungsanlage
- 2014 Bau der 8-EUB-Versingbahn | Pistenbau | SkyBar
- 2015 Erweiterung Beschneigung
- 2016 Neubau Werkstatthalle, Büroräume, Automatisierung Beschneigung & 1 Sprengmast
- 2017 Verbesserung Beschneigung & Rodelbahn, Neue Eisbar
- 2018 6 EUB Medrigjoch – komplette Elektrik neu, Erweiterung Beschneigungsanlage
- 2019 Pistenverbesserung Piste vormals 2b – aktuell Piste 12,
- 2020 Pistenbau aktuell Piste Nr.: 32 inkl. Beschneigung
- 2021 Neues 48 m langes Förderband ins Übungsgelände
- 2022 Bau der 8-EUB-Furglerblick

Heute stehen den Gästen modernste Aufstiegshilfen zur Verfügung

STUGEBA

huber
WEBMEDIA

Eine **AGENTUR**,
tausend Möglichkeiten

Konzeption | Corporate Design & Branding
Textierung | Foto & Video | Webdesign &
Development | Print & Editorial Design
Social Media | Online Marketing

POWERED BY CREATIVITY.
RUNNING ON SUN.

   @HUBERWEBMEDIA

 Doppelmayr

50 Jahre!

Das Doppelmayr-Team
gratuliert den Bergbahnen
See zum Jubiläum.

doppelmayr.com

Politikwissenschaftler macht Lust auf Urlaub

Der Landecker Gemeinderat Michael Peintner schaukelt in Imst das touristische Marketing

Viele Jahre lang drehte sich beim 40-jährigen Michael Peintner alles um die Schule und ganz viel theoretisches Wissen. Sein Vater Peter war Lehrer an der pädagogischen Akademie in Zams, seine Mama Elisabeth unterrichtet an der Mittelschule in Landeck. Auch Schwester Judith ist im Schuldienst. Er selbst hat Politikwissenschaften studiert, ist jetzt als Gemeinderat in seiner Heimatstadt zwar politisch aktiv, hat sich aber beruflich den wirtschaftlichen Disziplinen Vertrieb, Marketing und Kommunikation verschrieben. Als solcher will er beim TVB Imst möglichst viele Gäste in seine Heimat locken.

„Es heißt, man lernt fürs Leben, nicht für die Schule. Und so habe ich mich nach meinem Studium gefragt: Was tust du jetzt mit all diesem theoretischen Wissen? Gelandet bin ich dann bei der Auto-



Drei Tourismusprofis, die den Urlaubern angenehme Erinnerungen bieten wollen: Marketing-Chef Michael Peintner und TVB-Geschäftsführer Bernd Kiechl mit TVB-Vorstandsmitglied und Almwirt Martin Winkler.

Foto: Eiter

Zulieferer-Firma MS-Design in Roppen, wo mir mein leider bereits verstorbener damaliger Chef Manfred Santer ein wichtiger Mentor war. Ich durfte dort in den Bereichen Marketing und Vertrieb sehr selbstständig und frei arbeiten

und sehr viel lernen“, erzählt Peintner. Später war er bei der innovativen Firma Sunkid, die Förderbänder für Kinderskipisten, Achterbahnzüge, Sommerrodelbahnen und ähnliche Attraktionen im Freizeitgeschäft produziert und

weltweit vertreibt, beschäftigt. Mit dem dortigen Chef Emanuel Wohlfarter hatte er einen weiteren wichtigen Menschen für sein berufliches Fortkommen gefunden. Seit kurzem ist Michael an der Seite von Geschäftsführer Bernd Kiechl bei Imst-Tourismus als Marketing-Verantwortlicher tätig und beschreibt seinen Job kurz und knapp mit den Worten „Ich mache Lust auf Urlaub!“

Dankbar und achtsam

Dass Peintner seine beiden ehemaligen Chefs, für die er jeweils zirka fünf Jahre lang tätig war, respektvoll als Vorbilder sieht und nennt, spricht für seinen Charakter. „Ich bin ein teamorientierter Mensch und habe mit meinem neuen Vorgesetzten Bernd Kiechl erneut jemanden gefunden, der im Umgang mit seinen Angestellten ein vertrautes Klima schafft. Ich denke, das ist speziell im Tourismusgeschäft sehr wichtig. Weil die Men-

Pfunds erweitert Kindergarten mit einer fünften Gruppe

Ein ehemaliges Verkaufslokal des Textilhauses Köhle hat die Gemeinde Pfunds in einen fünften Gruppenraum des Kindergartens umgebaut. Der Raum befindet sich vis-a-vis des Kindergartens und wurde rechtzeitig zum Start des neuen Schuljahres fertigge-



stellt. „18 dreijährige Kinder werden in dem neuen Gruppenraum jeweils vormittags von einer Pädagogin und einer Assistentin betreut“, freut sich Bgm.in Melanie Zerlauth über das neue Angebot für die „Wolkenhüpfer“, wie sich die Gruppe nennt. Zum Mittagstisch und zur Nachmittagsbetreuung werden die Kinder im Haupthaus zusammengefasst. Sie werden auch zu besonderen Aktivitäten und zum Turnen ins Hauptgebäude wechseln, damit auch dieser Gruppe das komplette Angebot zur Verfügung steht.



Fotos: Gemeinde Pfunds

• GAS
 • WASSER
 • HEIZUNG
 • SOLAR
 • BIOMASSE

Reinhard Regensburger

6541 Tösens 64 · Tel. 05477 / 466
www.regensburger.at



schen im Urlaub ja nicht nur gute Unterkünfte und genussvolle Verpflegung suchen, sondern bei ihrem Gesamterlebnis auch die Begegnungen mit den Gastgebern als zentrales Gefühl erleben“, sagt der Landecker, der auch bei seiner politischen Arbeit im Stadtparlament und als Mitglied im Aufsichtsrat der Venet-Bahnen sein Tun und Handeln unter das Motto „Bewegen statt Zerreden“ stellt. Und auch wenn er jetzt in seinem neuen Job beim Umbau des Internets und

der werblichen Kommunikationsstrategie sehr viel verändern und umbauen muss und will, geht er diese Sache mit Demut und Achtsamkeit an. „Vieles, was wir hier in Tirol haben, speziell unsere Natur und auch die Menschen, ist sehr gut. Wir müssen das schlicht wieder als Stärken erkennen und an unsere Urlauber vermitteln. Auch wenn in der heutigen digitalen Zeit manches ziemlich kompliziert erscheint, die Wahrnehmung der Leute, was ihr persönliches

Glücksempfinden betrifft, ist im Grunde simpel“, sagt einer, der nackte betriebswirtschaftliche Fakten aus Überzeugung mit philosophischen Überlegungen verknüpft.

Überzeugter Nikolaus

Privat genießt Michael an der Seite seiner Frau Carina, eine ebenfalls in Imst arbeitende Steuerberaterin, die Ruhe in seinem Haus im Landecker Stadtteil Perjen. „Ich lese und reise gerne und entspanne mich beim Basteln und Kochen.

Dazu habe ich eine sich jährlich wiederholende Leidenschaft: Ich gehe bei uns in der Stadt als Nikolaus. Das Schauen in leuchtende Kinderaugen macht mir große Freude“, verrät Peinter und führt augenzwinkernd an: „Mir gefällt auch, dass meine zweite Schwester Theresia keine Lehrerin ist, sondern als Therapeutin sich mit der Shiatsu-Lehre beschäftigt. Wir brauchen ja auch Menschen, die sich um das Wohlfühlen anderer kümmern!“ (me)

FIRMENÜBERGABE Die nächste tatkräftige Generation bei FiFex GmbH

Sandro File übernimmt von seinem Vater Christian den renommierten Fliesenfachbetrieb in Landeck-Fließerau

Fliesen, Öfen und Natursteine aller Art – die hochwertige Produktpalette beim Landecker Unternehmen FiFex ist ebenso umfangreich wie das Angebot an Dienstleistungen, mit denen das kreative zwölfköpfige Team Wohnräume umsetzt: FiFex verlegt Fliesen, gestaltet Terrassen, Fassaden, Wellnessanlagen, Schwimmbäder und Sanierungen aller Art im Dienste von privaten, gewerblichen und öffentlichen Auftraggebern.

Im vergangenen Herbst wurde das 25-jährige FiFex-Firmenjubiläum gefeiert, gleichzeitig stellten Firmengründer Christian File und seine Frau Helga dabei die Weichen, sich in den Ruhestand zu verabschieden und die Geschicke der 1997 gegründeten Firma in die Hände ihres Sohnes Sandro File zu legen. Während Sandro bei der Jubiläumsfeier mit Bravour den Bieranstoß absolvierte, steht er als Firmenchef vor weit komplexeren Aufgaben, die er ebenfalls gekonnt meistert. Denn genau wie sein Va-

ter Christian File immer ein „Buggler“ gewesen ist, übernimmt auch Sandro tatkräftig und mit großer Begeisterung die verantwortungsvolle Aufgabe.

Tausende zufriedene Kunden

Die personelle Umstellung im renommierten Familienbetrieb, der auch bisher mit großem technischen und handwerklichen Know-how überzeugte, bringt weitere Modernisierungen vor allem im technischen Bereich mit sich, denn im Bauwesen drängen die Entwicklungen mit immer neuen Materialien und Systemen rasant voran. Die Art der Unternehmensführung wird aber konsequent fortgesetzt, dabei orientiert sich der junge Geschäftsführer und Firmenleiter am Vorbild seiner Eltern. Sandro



Im Bild v.l.n.r.: Christian, Sandro und Helga File Foto: FiFex

Fließerau 393a | 6500 Landeck
T +43 5442 67280
office@fifex.at | www.fifex.at

File: „Die Zusammenarbeit in unserem Betrieb beruht auf gegenseitiger Achtung, offener Kommunikation sowie auf gegenseitigem Vertrauen. Das schafft ein Arbeitsklima, in dem sich die Mitarbeiter wohlfühlen und das ermöglicht uns, hervorragende Leistungen zu bringen, mit denen wir bereits Tausenden zufriedenen Kunden auch anspruchsvollste Wohnräume erfüllen konnten.“

Und so finden die Kundinnen und Kunden bei FiFex auch weiterhin einen kompetenten Ansprechpartner für ihre Wohn- und Gestaltungswünsche – von der persönlichen Beratung bis zur perfekten Umsetzung!

Versicherungsbüro Oberland

Tamara Matt
Flirstrasse 23, 6500 Landeck

Tel: +43 5442 63335
Mobil: +43 699 13224020

Versicherung ■ Vorsorge ■ Leasing ■ Bausparen

Raiffeisenbank Oberland-Reutte

Chapeau ... Sandro!

Als langjähriger und stolzer Partner der FiFex GmbH gratulieren wir Sandro File herzlichst zur Betriebsübernahme!

FCT
Fliesen Center Tirol
www.fct.at

„In den Schuhen des anderen gehen“

Ein Flirscher wird Regionaldirektor für Tirol und Vorarlberg bei SeneCura

Die SeneCura Gruppe ist der führende private Betreiber von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen in Österreich. Mit 1. September übernahm ein gebürtiger Flirscher, Daniel Siegl, die Regionaldirektion der SeneCura Einrichtungen in den Bundesländern Tirol und Vorarlberg und ist somit Vorgesetzter von 620 Mitarbeiter:innen. Zudem ist er Vorstandsmitglied im Landesverband der Heim- und Pflegedienstleitungen Vorarlberg.

„Die Arbeit mit Menschen, die wertschätzende Kommunikation, das Einfühlungsvermögen – das alles sind tatsächlich die Dinge, die mich nach wie vor an meinem wunderbaren Beruf reizen“, gesteht der 43-jährige gebürtige Flirscher Daniel Siegl, der kürzlich einen großen Karrieresprung geschafft hat. Dabei erlernte er ursprünglich den Beruf des Tischlers, in der Tischlerei Andreas

Matt in Pettneu, der anschließend Zivildienst beim Roten Kreuz in Zams stellte den ersten Kontakt mit dem Sozialbereich her. Und dieser erste Kontakt war ein nachhaltiger. Bereits seit 1999 arbeitet der Stanzertaler mittlerweile im Pflegebereich, zunächst als Pflegeassistent im Pflegeheim der Stadt Bludenz, nach einer Aufschulung zur DGKP in der Psychiatrie Rankweil übernahm er die Wohnbereichsleitung im SeneCura Sozialzentrum Laurentius-Park in Bludenz, wo er zuerst (zwischen 2012 und 2019) die Pflegedienstleitung und in späterer Folge, 2019, die Heimleitung übernahm.

Einer der schönsten Berufe

Nun übernimmt er als Regionaldirektor die Gesamtverantwortung für vier Sozialzentren in Tirol sowie sieben Sozialzentren und vier Einrichtungen für Betreutes Wohnen in Vorarlberg.

„Ich freue mich sehr, meine Erfah-



Foto: SeneCura

Der gebürtige Flirscher Daniel Siegl übernahm mit 1. September 2023 die Regionaldirektion der SeneCura Einrichtungen in Tirol und Vorarlberg.

rungen als Hausleiter nun an mehreren Standorten einbringen zu dürfen – immer mit dem Ziel, gemeinsam mit meinem Team allen Pflegebedürftigen in Tirol und Vorarlberg Betreuung nach höchsten Standards zu bieten“, so Daniel Siegl und erläutert seine Ziele in seiner neuen Funktion: „Die qualitätsvolle Weiterentwicklung der Altenpflege ist mir ein ganz besonderes Anliegen, auch, für die Menschen im Alter einzustehen, der Respekt vor den unterschiedlichen Biografien, sowie Mentor zu sein für die unterschiedlichen Zugänge zum Menschen“ und: „Die Menschen dort abzuholen, wo sie gerade stehen – oder im Sinne der Validation: ‘In den Schuhen des anderen gehen.’ Die Begleitung von Menschen auf ihrem letzten Lebensweg – dies sind unsere/meine Kernthemen.“ Auch ist ihm wichtig, das Thema Pflege in den Vordergrund zu stellen, sprich, zu vermitteln, dass Pflegeberufe in

Parkplatzproblem am Haldensee gelöst

Gäste wie Heimische warten schon Jahre darauf, dass einmal öffentliche Parkplätze am idyllischen Haldensee am Nesselwängler Ufer realisiert werden. Die Verkehrs- und Parksituation im Ortsteil Haller am östlichen Ufer des Haldensees war auf keinen Fall zufriedenstellend. Fahrverbotsschilder wurden ignoriert, Felder zugeparkt. Die Anwohner waren allesamt mit der Situation unzufrieden.

Zusammen mit dem Gestaltungsbeirat des Landes fixierte man den nunmehrigen Standort am Ortseingang von Haller.

Vorangegangen waren Querelen wegen des Vorhabens, hauptsächlich mit zwei Gegnern aus der Nachbarschaft. Einsprüche verzögerten das nach allen Verfahren positiv bewertete Projekt. Am

Ende aber hatte für das oberste Gericht das öffentliche Interesse überwogen. Nun schien für das Objekt an der Landesstraße oberhalb des Sees mit einer tollen Aussicht auf das Tannheimerertaler Panorama alles klar. Da wurde der Gemeinde die aufsichtsbehördliche Erlaubnis zur Aufnahme eines Kredits zum Bau untersagt. Ein privater Geldgeber sprang ein. Der Parkplatz mit seinen Einrichtungen bleibt im Besitz der Kommune, die Einnahmen lukriert bis zur Tilgung der Geldgeber. Der neue Parkplatz kann getrost als „Problemlöser“ am See gelten. Die heimische Bevölkerung, die an den See will, profitiert genauso wie der Gast.

Der Platz ist nur von 6 bis 22 Uhr geöffnet. Die Gemeinde Nesselwängle tritt als Bauherr auf. Finanziert wird das rund 400.000 Euro teure Projekt über einen Finanzier.

110 Pkw-Parkplätze und ein Busstellplatz, fünf Behinderten-Parkplätze und zwei Ladestationen für E-Autos warten auf die Besucher. Vierzehn heimische Nadelhölzer werden gepflanzt, die Standflächen neben den Fahrbahnen sind gepflastert und durch Rasenfelder unterbrochen.



Foto: Nikoliissi

Planung und Bauaufsicht



BÜRO KISS & PARTNER
Ziviltechniker GmbH



Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen!

Wir gratulieren zum gelungenen Parkplatzprojekt.

Elektrizitätswerk Schattwald e.U.

6677 Schattwald Nr. 4 • Tel. +43 (0)5675 / 6613 • office@ew-schattwald.at • www.ew-schattwald.at

Wir versorgen das Tannheimer Tal mit Energie.

Summe zu den schönsten und vielseitigsten zählen.

620 Mitarbeiter:innen

Die SeneCura-Region Tirol und Vorarlberg zählt wie erwähnt elf Sozialzentren sowie vier Einrichtungen für Betreutes Wohnen: „Insgesamt wohnen 560 Bewohner:innen in unseren Einrichtungen und 620 Mitarbeiter:innen sind in Tirol und Vorarlberg beschäftigt“, informiert Daniel Siegl. Neben seiner neuen Führungstätigkeit ist Daniel Siegl seit 2013 Vorstandsmitglied im Landesverband der Heim- und Pflegedienstleitungen Vorarlberg vertreten, er erklärt zu seinem Tätigkeitsfeld in diesem Gremium: „Der Landesverband der Heim- und Pflege-

dienstleitungen Vorarlberg vertritt die Interessen der Führungskräfte und Mitarbeiter:innen und steht für eine qualitätsvolle Weiterentwicklung der Altenpflege in Vorarlberg.“

Sport als Ausgleich

Nachgefragt, ob es in über zwanzig Jahren Geschichten gibt, die uns Daniel Siegl aus seinem Berufsleben erzählen möchte, erklärt er: „Ich glaube, ich könnte über die Jahre Bücher an Anekdoten füllen, welche ich als Pflegeperson, als Pflegedienstleitung und nunmehr als Hausleitung erlebt habe“, aber: „Mir war und ist es wichtig – egal welche Themen anstehen – diese immer so neutral als möglich zu behandeln. Es gibt nicht immer

DIE Lösung – aber es gibt immer Lösungen, die gemeinsam getragen werden können.“ Privat gesehen lebt Daniel Siegl mit seiner Frau und den beiden Kindern Emilian (15 Jahre) und Paulina (13 Jahre) seit 2023 in Ludesch. Nachgefragt, ob er ab und zu noch in seiner alten Heimat ist, gesteht er: „Flirsch ist meine Heimat und ich habe dort meine Wurzeln – ich bin auch dort noch gerne in den heimischen Bergen unterwegs.“ Allgemein sieht er Sport als seinen Ausgleich, vorzugsweise Skitourengehen im Winter, Bergsteigen im Sommer, und: „Meine Passion ist es, mit dem Rennrad sämtliche Pässe und weite Distanzen in der Schweiz, Vorarlberg oder Südtirol zu bewältigen“, verrät er. (lisi)



Privat verbringt Daniel Siegl gern Zeit beim Skitourengehen oder beim Rennradfahren in der Schweiz, Vorarlberg oder Südtirol.
Foto: privat

WIRT DES MONATS

Gelungene Auszeit im Mühler Hof

Das gemütliche Gasthaus-Restaurant in Reutte steht für Gaumenfreuden und Gastfreundlichkeit

Appetit auf eine gelungene kleine Auszeit? Dann bietet sich eine Einkehr im Gasthaus-Restaurant Mühler Hof in Reutte an! Hier kann man sich durch ein Schlaraffenland der regionalen und internationalen Küche essen: Ob Snack oder festliches Dinner, ob kleiner oder großer Hunger – die Speisekarte hält für jeden Geschmack das Richtige bereit. Von einer kräftigen Rindfleischsuppe mit Knödeln oder Frittaten über traditionelle Pfannengerichte bis zu ausgesuchten Fischspezialitäten. Die Auswahl an Steaks stillt auch den größten Bärenhunger, ebenfalls sehr beliebt sind die exquisiten Hausgerichte wie das Mühler Hof-Pfännle mit Waldpilzen, Cognacrahmsauce und Eierspätzle oder die Mühler Hof-Platte für zwei Personen mit verschiedenen Fleischsorten und Beilagen. Anhänger der fleischlosen Küche wiederum freuen sich u.a. über Käsespätzle und Ofenkartoffeln. Großen Zuspruchs erfreuen sich die preisgünstigen Mittagsmenüs, die täglich mit unter-



schiedlichen Speisefolgen aufwarten.

Dinner neben Palmen

Die gemütlichen Mühler-Hof-Stuben bilden das geeignete Ambiente für ein entspanntes Mittag- oder Abendessen. Auch der mediterran gestaltete Gastgarten ist eine idyllische Erholungsoase. Sobald es die Witterung erlaubt, findet man hier ganz bestimmt ein Lieblingsplätzchen, u.a. mit Blick auf die Burgruine Ehrenberg und die Highline 179. Der Gastgarten bietet Platz für 60 Personen und hat auch einen



Rada Devic

Mühler Straße 77 | 6600 Breitenwang
Tel. +43 5672 21132 | Mobil: +43 676 6215823
info@muehlerhof.at | www.muehlerhof.at

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag,
warme Küche von 11 bis 21 Uhr;
Montag Ruhetag.

großzügigen Kinderspielplatz, sodass die Eltern von der Vorspeise bis zum Kaffee entspannt verweilen können.

Familien- und Firmenfeiern

Gastgeberin Rada Devic sorgt dafür, dass im Mühler Hof auch größere Feiern einen stilvollen Rahmen bekommen, gekrönt von kulinarischen Highlights – vom Sekt-Empfang bis zum Dessert, von der Taufe bis zur Firmenfeier. Sehr praktisch, dass die Gäste gleich vor Ort übernachten können, in hübschen Einzel- und Doppelzimmern im gemütlichen Landhausstil. So wird jedes Fest bestimmt ein Erfolg!



Fotos: Studio Rene

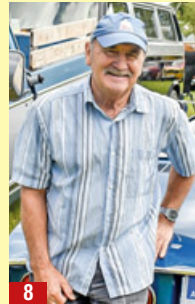
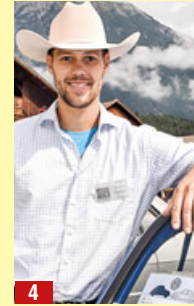
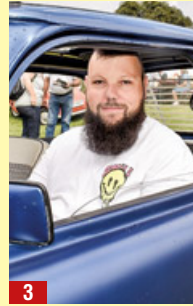


Weil man Vertrauen nicht kaufen kann. ewogast Speckbacher

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Der Lebensmittelpartner Ihres Vertrauens

www.speckbacher.at
www.facebook.com/speckbacher.at



Bereits zum 7. Mal organisierte der Verein „Käferschrauber“ heuer Ende August auf der großen Eventwiese im Hinterhof des Traditionsgasthofes Sonne in Tarrenz ein Treffen für Freunde alter Fahrzeuge. Dutzende Aussteller aus dem gesamten Alpenraum zeigten dabei ihre Oldtimer auf vier, aber auch auf zwei Rädern. Mit Unterstützung der ehrenamtlichen Vereinsmitglieder und anderen freiwilligen Helfern gestaltete das Team um Wirt Andreas Krajic dabei ein stimmungsvolles Volksfest, das an zwei Wochenenden hunderte Schaulustige anlockte.

1 Hendl-Grillmeister **Bernhard Gstreiner** unterstützt seinen Freund, den Sonne-Wirt **Andreas Krajic**, und dessen Gattin **Helga** bei der Bewirtung der Gäste.
2 Drei Dorforiginale, die aus dem Staunen nicht mehr herauskamen. **Reinhard Krißmer**, Seniorchef des Mazda-Autohauses, mit dem pensionierten Tischler und Kartenspielkollegen **Fredl Fringer** sowie dem ehemaligen Webmeis-

ter der Textilfirma **Stapf Hermann** Reich.

3 Der gelernte Autolackierer **Dominik Neururer** aus Wenns fuhr mit seinem Trabant 601, Baujahr 1985, auf das Ausstellungsgelände.

4 Der Profiskifahrer **Simon Breitfuss-Kammerlander** ist Mitglied des Vereins „Käferschrauber“ und fährt selbst einen Volkswagen aus dem Jahre 1984.

5 Der ehemalige Lokführer **Thomas Zoller** aus Schlierenzau bei Haiming fährt seit dem Jahr 1996 einen VW-Bus T2b, der im Jahr 1977 auf den Markt kam.

6 Familienausflug mit dem Ford Country Squire, Baujahr 1967. Die beiden Buben **Tiago** und **Liam** aus Silz kamen mit Mama **Elisabeth** und Papa **Hans** samt Hund **Harley** zum Treffen nach Tarrenz.

7 Patenonkel **Hannes Krißmer** chauffierte seinen Neffen **Julius Kirchmair** mit einem Ford Capri aus dem Jahr 1979 nach Tarrenz.

8 Der pensionierte Kellner **Ferdinand Hoffmann** aus Lermoos zeigte stolz seinen Corvair Cabrio. Das 1965 gebaute Auto verfügt über einen luftgekühlten 6-Zylinder-Motor.

9 Der gebürtige Berliner **Felix Vaubel** lebt seit 20 Jahren als Wahlritoler in Telfs. Der Busfahrer chauffiert in seiner Freizeit einen beeindruckenden Dodge D 100 Adventure.

10 Der Pitztaler Versicherungsvertreter **Tomy Fritz** und seine Frau **Melissa**, eine am Posten Imst tätige Polizistin, kamen mit ihren Buben **Moritz** und **Felix** mit einer Vespa 125 samt Beiwagen.

11 Stammgast beim Oldtimertreffen in Tarrenz ist der 81-jährige **Rudi Nagiller** aus Nassereith. Der ehemalige Fernfahrer lockt mit seinem Citroen 11CV aus dem Jahr 1956 die Blicke vieler Schaulustiger an.

12 Ein Motorradfreak ist der Werkzeugmacher **Markus Fritz** aus Tarrenz. Dieses Jahr kam er mit

seiner Moto Guzzi Airone aus dem Jahr 1951.

13 Zwei ehrenamtliche Helferinnen. **Lisa-Maria Haueis** aus Landeck und **Carmen Juen** aus Roppen registrierten am Eingang die ausgestellten Fahrzeuge.

14 Auch **Annalena Kästle** aus Fließ, **Manuela Mark** aus Imst und **Angelo Jäger** aus Fließ halfen beim Empfang der Gäste und Teilnehmer mit.

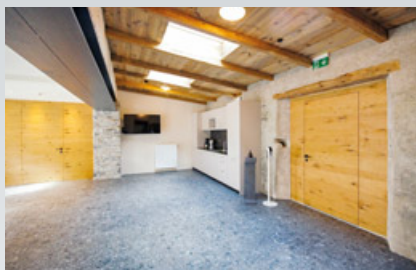
15 Gemütliche Rast mit dem Kofferraumdeckel als Sonnenschutz. **Claudia** und **Gerhard Bucher** aus Tarrenz fahren einen Geländewagen Suzuki SJ 413 aus dem Jahr 1986.

16 **Lea Schwemberger** und **Katrin Zangerle** aus Imst genossen das Oldtimertreffen im Retro-Look und schützten sich mit einem kultigen Schirm vor der Sonnenhitze.

17 Für ausreichend Süßes sorgten die Vereinsmitglieder **Alex Pittl**, **Christine Wieser**, **Lena Platter** und **Nico Pittl** beim Kuchenbuffet der „Käferschrauber“.



Ein moderner und heiliger Ort in Ried



Nach insgesamt 5 Jahren Bauzeit wird das Kapuzinerkloster in Ried am Sonntag, dem 17. September, offiziell eröffnet. Zusammen mit dem Truener Kirchtag beginnen die Feierlichkeiten um 9.30 Uhr bei der Pfarrkirche. Um 10 Uhr findet eine Messe mit Bischof Hermann Glettler statt. Im Anschluss gibt es am Lindenplatz einen Frühschoppen mit Mittagstisch.

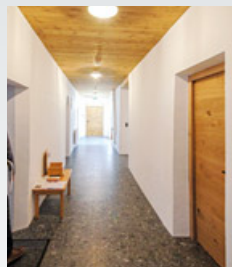
„Am 17. September wird der neue Altar eingeweiht und die gesamten Renovierungen sind mit dem heutigen Tag abgeschlossen“, erklärt Dekan Franz Hinterholzer – er hat die Pfarre im Jahr 2009 übernommen. „Es waren insgesamt drei Bauphasen – zunächst der Pfarrsaal, dann die Pilgeroase (dort sind derzeit ukrainische Frauen untergebracht) und abschließend die Kirche. In der Kirche wurde ein alter Steinboden entdeckt. Deswegen haben sich die Bauarbeiten etwas verzögert. Die Kirche wird nicht nur als kirchlicher Raum verwendet. Die Idee kam, da in Ried zwei Kirchen stehen und es keine Gemälde und Fresken gibt. Es kommen keine Bänke hinein, nur eine Bestuhlung. So kann die Räumlichkeit auch zu nicht-religiösen Zwecken verwendet werden. Eine Theatergruppe hat schon angefragt und ein Konzertabend ist auch schon in Planung.

Die gesamte Pfarre Ried möchte sich hiermit bei den bisherigen Geldgebern recht herzlich bedanken – ohne die Landesgedächtnisstiftung, die Kulturabteilung des Landes Tirol, die Gemeinde Ried, Diözese, Bund sowie viele private Spender wäre das Projekt nicht zu realisieren gewesen.



Kaminkehrbetrieb Gabriel Sturm e.U.
6531 Ried i. Oberinntal 141
Mobil: +43 664 469 87 07
Mail: rauchfangkehrer.sturm@gmx.at

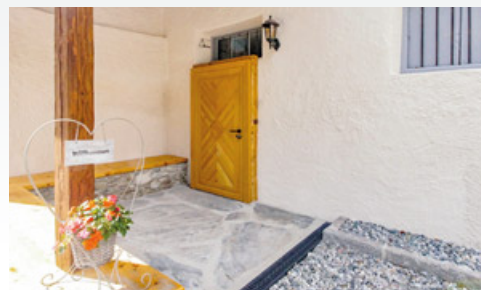
Regionalität und Persönlichkeit zählt!



Malerei Restaurierung

Preisenhammer

A-6522 Prutz, Kabisreithweg 24
Mobil: +43 664 131 87 38, andreas.preisenhammer@aon.at



BAUEN FÜR MENSCHEN VON HEUTE UND MORGEN

HILTI & JEHL

hilti-jehle.at

IHR SPEZIALIST FÜR SÄMTLICHE ZIMMERMANNARBEITEN, DACH AUS- UND UMBAUTEN, FERTIGTEILHÄUSER

ZIMMEREI HANDLE HOLZBAU

Dachstühle - Balkone - Wintergärten - Fußböden

6531 RIED i.O. 249 · T 05472/6315
Ansprechpartner: Handle Hansjörg · T 0664/40 35 931
zimmeri.handle@speed.at · www.holzbau-handle.at

HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK

FERDINAND ACHENRAINER

6541 Tösens, Gewerbestraße 307
info@achenrainer.com
www.achenrainer.com



Auch wenn in der Nacht vor dem traditionellen Markttag ein heftiges Gewitter durch das Paznaun zog, war am Veranstaltungstag (größtenteils) Kaiserwetter beschert. Sehr zur Freude der Veranstalter und Besucher. Am 26. August fand der mittlerweile bereits 14. Markttag statt – dieser steht Jahr für Jahr besonders im Zeichen der Regionalität. Unter die zahlreichen Besucher mischte sich auch Landeshauptmann Anton Mattle, der in seinen Grußworten daran erinnerte, dass sich der Markttag als Veranstaltung aus der Genussregion Paznauner Almkäse entwickelt und im Laufe der Jahre sehr etabliert hat. Auch appellierte er daran, dass schlussendlich der Konsument entscheidet, wo produziert wird. Neben musikalischer Unterhaltung war die Wahl der Käsekönigin eines der Highlights: Käsekönigin 2023 ist Michelle Maurer.

1 Freute sich, dass sich der Wettergott doch noch gnädig zeigte und sich am Vormittag der Paznauner Markttag die Sonne zeigte: **Diet-**

mar Walser ist Obmann der Musikkapelle Ischgl und sozusagen Mitorganisator der Veranstaltung.

2 **Raphaela Mark** und **Jessica Ladner-Zangerl** sind Mitglieder der Musikkapelle Ischgl – ihr Part an diesem Tag war die Eintrittskontrolle ins Festzelt.

3 **Anni Niederstetter** und **Leonie Rauch** präsentierten Spezialitäten der Alpe Visnitz.

4 **Maria** und **Valentina Zangerl** aus Ischgl und **Bianca Jörg** aus Kappl – diese Damen waren am Stand der Alpe Larein vertreten.

5 Diese Besucher aus Kappl kommen seit vielen Jahren immer wieder aufs Neue zum Markttag nach Ischgl: **Martha Bock** mit Enkel **Dominik Jehle**, **Franz Pöll**, **Lukas Jehle** und **Josef Bock**.

6 Am Stand der Alpe Versing: **Jelena Jehle** mit **Dominik** und **Julia Jehle**.

7 **Monika Rudigier** ist aus Kappl und betreut den Stand der Alpe Gampethun.

8 **Philipp Huber** von der Galtürer Hofkäserei Huber mit **Anna Margreiter** und **Romea Tschiderer**.

9 Von der Alpe Seßlad in Kappl: **David Ladner**, **Anita Ladner**, **Edith Stark** und **Erwin Stark**.

10 Die Bäuerinnen Ischgl waren mit zwei Ständen vertreten, zu sehen sind **Isabella Wechner** und **Andrea Maurer** aus Ischgl....

11 ...am zweiten Stand der Ischgl-Bäuerinnen waren **Elisabeth Kurt** und **Lisa Walser** anzutreffen. Besonders erwähnenswert ist, dass die gesamten Einnahmen dieses Standes dem Fonds für unschuldig in Not geratene Menschen im Paznaun zugute gekommen ist.

12 War auch vertreten beim Markttag in Ischgl: der Pettneuer Holzkünstler und Drechsler **Peter Nitsch**.

13 **Marco Schiechl** aus Jerzens und **Madelaine Walser** aus St. Leonhard im Pitztal verkaufen ihre besondere Beton- und Wurzelkunst.

14 **Simone Grün** und **Bettina Auer** aus See, betreuten den Stand von

Getränke Grün.

15 Beste Laune versprühten diese Damen: **Cornelia Walser** und **Eveline Kathrein** aus Ischgl mit den Kindern **Lisa**, **Paul**, **Sophia** und **Magdalena**.

16 Die Bergrettung Ischgl betreute einen Kletterturm, im Bild zu sehen ist Ortsstellenleiter **Rudolf Walser**, **Otmar Kleinhans** und **Luis Kleinhans**.

17 **Hermann Huber**, auch Bürgermeister der Nachbargemeinde Galtür, ist einer der Ideengeber des Markttages in Ischgl.

18 Strahlten mit der Sonne um die Wette: **Helmut Ladner**, Bürgermeister aus Kappl, und Landtagsabgeordnete **Beate Scheiber**.

19 Auch Landeshauptmann **Anton Mattle** ließ es sich nicht nehmen, den Markttag in Ischgl persönlich zu besuchen, im Bild ist er mit Ischgl's Bürgermeister **Werner Kurz**.

20 **Michelle Maurer** ist die Käsekönigin 2023.

st. Anton  ARLBERG

Almabtriebe im Stanzertal am 16. September 2023

■ St. Anton am Arlberg, 16.9., ab 10.30 Uhr

Das Fest startet um 10.30 Uhr, der Umzug beginnt um 13.00 Uhr und verläuft vom **Kreisverkehr bei der Rendlbahn** durch die Fußgängerzone. Im Anschluss des Almabtriebs findet ein **Bauernfest mit musikalischer Unterhaltung am Griesplatz** statt. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

Auch in Pettneu und Flirsch finden am 16. September Almabtriebe statt!

Tradition hautnah erleben.

Wenn der Bergsommer langsam zu Ende geht und sich die ersten Blätter färben, dann kehren die Kühe geschmückt ins Tal zurück.

Das Schmücken der Kühe ist ein Zeichen für einen reibungslosen Sommer der Kühe auf der Alm. Verläuft der Sommer auf einer Alm unfallfrei, werden die Tiere zum Almabtrieb mit einem Kopfschmuck versehen. Die zwei besten Milchkühe und Leittiere werden mit einem sogenannten „Stafel“ ausgezeichnet. Gefeierte werden die Almabtriebe traditionell am dritten Samstag im September.

Mehr Informationen:



■ Flirsch, 16.9., ab 12 Uhr

Am **Dorfplatz Flirsch** wird für Speis und Trank bestens gesorgt.

Das Fest beginnt um 12.00 Uhr gegen ca. 13.00 Uhr treffen die Tiere aus dem Maroi ein und um ca. 17.00 Uhr die Tiere des Mahdberg.

Hotel
Pezina

Fam. Schwazer
6572 Flirsch a. Arlberg
T +43(0)5447- 5290
E-Mail: info@pezina.at
www.pezina.at

**MALEREI
MUSSAK**

MUSSAK STEFAN

Gewerbegebiet 20 · 6580 St. Anton · Tel. 0664-1219212

 **klimtech**
energie umwelt technik

St. Jakob Dorfstraße 192 | 6580 St. Anton am Arlberg | T +43 5446 2822
office@klimtech.at | www.klimtech.at

Ihr Planungsbüro für
Energie und Elektrotechnik

EWA

Mit Energie für die Region.

**Energie- und Wirtschaftsbetriebe
der Gemeinde St. Anton GmbH**

Dorfstraße 8 · 6580 St. Anton am Arlberg
Tel 05446 2358-0 · www.ewa-services.at

**ARLBERG
STROM** aus 100% Wasserkraft

 **arlberg
pellets**

Nachhaltig Heizen

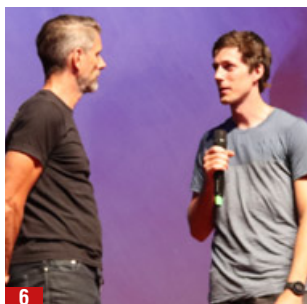
**PELLETS DIREKT
VOM PRODUZENTEN**

Holz Falch GmbH & Co KG Sägewerk, Hobelwerk, Pellets
Ing.-Gomperz-Weg 26, 6580 St. Anton am Arlberg
+43 5446 40 300 | mail@holzfalch.at | www.holzfalch.at

 **holz
falch**

**Raiffeisen
Arlberg Silvretta**





Fotos: Elisabeth Zangerl

Der Herbst 2023 in Pfunds & Kulinarik & Brauchtum

Unter dem Motto Kulinarik, Unterhaltung, Musik und Tanz steht auch dieses Jahr wieder das schon traditionelle **HERBSTFEST IN PFUNDS**, das am Donnerstag, den **14. September 2023 ab 19 Uhr** beim Pavillon über die Bühne geht. Gastronomen aus Pfunds sorgen für das leibliche Wohl der Besucher. Dabei wird großer Wert auf regionale und kulinarische Schmankerl gelegt.

HIGHLIGHTS:

- Musikkapelle Pfunds
- Trachtengruppe Pfunds
- Pfunds-Kerle
- N8schicht - die Party Band

Eintritt: € 10,-, Vorverkauf € 8,- im Infobüro erhältlich

Herbstfest Pfunds
14. September / ab 19 Uhr

Fotos: TVB Tiroler Oberland Rudi Wylidahl, Kurt Kirschner

Almabtrieb Pfunds
16. September 2023

Am **Samstag, dem 16. September**, findet in Pfunds der **TRADITIONELLE ALMABTRIEB** beim **Ensplatz ab 10 Uhr** statt.

Unsere Bauern und das Almpersonal feiern die Rückkehr der Tiere von den Pfunds-Almen.

Ankunft der prächtig geschmückten Tiere:
Galtvieh ab ca. 10.00 Uhr
Milchkühe ab ca. 12.30 Uhr
Pferde ab ca. 14.00 Uhr

HIGHLIGHTS:

- regionale Schmankerl & Getränke
- Bauernmarkt
- musikalische Unterhaltung

AUTO HANGL Pfunds

KFZ-Meisterbetrieb Andreas Hangl

Karosseriearbeiten - Einbrennlackierungen
Reparaturen aller Marken

RENAULT u. DACIA - Vertragspartner

6542 Pfunds / Stuben 432
Tel. 05474/5273 · Mobil: 0676 / 402 11 33
office@autohangl.at

Wächter KFZ

PANNEN - BERGE - ABSCHLEPPDIENST

Stuben 283 · 6542 Pfunds
T +43(0)5474 5404
info@kfzwachter.at · www.kfzwachter.at

Pension Fuchs

Mardumweg 438
6542 Pfunds
Tel. 05474 5452
Mobil 0664 1602570
info@pension-fuchs.at
www.pension-fuchs.at

FUCHS GmbH

Erdbau-Transporte

Kratter Alex Pfunds

pointS Reifen - Räder - Service

Rund ums Rad

Kratter Alexander · Birkach 382 · 6542 Pfunds · T +43 (0)5474 5784
Mobil +43(0)664 44 13 626 · alex@reifen-alex.com · www.reifen-alex.com

MALERMEISTER NETZER

6542 Pfunds 407 Tel. 0043 5474/5962
Mobil: 0676/9382283
info@malcr-netzer.at · www.malcr-netzer.at

Malerei, Anstrich, Tapeten
Fassadenbemalung
Denkmalpflege Restauration
Beschriftungen
traditionelle & moderne
Dekorationstechniken
Wand- u. Bodenbeläge
Farbenfachhandel

tiroler

Albert Monz - Pfunds - Tel. 0676 / 828 28 106



5 Was einst klein und beschaulich Mitte der 1990er Jahre im St. Antoner Val-lugasaal begann, hat sich zu einem der größten Filmfeste in Österreich entwickelt. Das St. Antoner Filmfest, das sich dem Motto „Berge, Menschen, Abenteuer“ verschreibt, fand vom 23. bis 26. August statt und stand auch in seiner 27. Auflage in erster Linie dafür, unabhängig produzierten Autorenfilmen im Bereich des Berg- und Abenteuersports eine Büh-

ne zu bieten. Eine Bühne wird auch Künstlern geboten – so stellten im Foyer heuer der St. Antoner Fotograf David Strolz und der selbst ernannte „Künstler und Tempelbauer“ Heinz Triendl aus Oberperfuss aus. Die Begrüßung nahmen TVB-Direktor Martin Ebster und der neue Leiter des Filmfestes, Alexander Ölberg, vor.

- 1 **Alexander Ölberg** ist seit heuer der neue Leiter des Filmfestes St. Anton am Arlberg – sein Vorgänger, Manfred Pascher, wurde im Vorjahr verabschiedet.
- 2 **David Strolz** lebt in St. Anton am Arlberg und stellt im Rahmen des Filmfestes im Foyer des Arlberg WellComs seine beeindruckenden Landschaftsfotografien aus. Entstanden sind diese in der heimischen Bergwelt, als auch auf Reisen, etwa auf Teneriffa.
- 3 Der Flirscher **Alexander Zangerl** (Mitte) war derjenige, der mit sei-

nem Team für die Deko beim Filmfest zuständig war. Zu sehen ist er mit dem St. Antoner Künstlerlehrepaar **Lisa Krabichler** und **Peppi Spiss**.

- 4 St. Antons TVB-Direktor **Martin Ebster** nahm in professioneller Manier die Begrüßung des 27. Filmfestes vor.
- 5 Der Film eines Lokalmatadoren machte den Anfang: **Gerhard Markl** mit dem St. Antoner **Karl „Charly“ Gabl** – die beiden sprachen über ihren Film, der einen Weltrekord im Jahr 1970 dokumentiert – damals glückte der Studentengruppe im Rahmen der Tiroler Hindukusch-Ski-Expedition des Akademischen Alpenklubs Innsbruck die erste Skibefahrung des 7492 Meter hohen Noshag, des höchsten Berges Afghanistans.
- 6 **Valentin Rapp** (r.) sprach im In-

terview mit Moderator **Heinz Reich** über den Film „Bike2Eiger – Eine Geschichte des modernen Alpinismus.“

- 7 Sprachen nach der Premiere über ihren Film „That's Home“, von links: Filmemacher **Johannes Hoffmann, Luigi Dellarole, Marc und Tobias Holzknecht** sowie **Arianna Tricomi**.
- 8 **Heinz Triendl** ist Künstler und auch „Tempelbauer“, wie er sagt. 1986 begann der Künstler aus Oberperfuss mit dem Steinkunstwerk „Apollon Tempel“ – jahrelang arbeitete er an seinem Werk auf 2.300 Metern Seehöhe.
- 9 Mit **Sebi Mall** (l.) präsentierte ein weiterer St. Antoner am Eröffnungsabend seinen Kurzfilm – vier Minuten dauerte der actiongeladene Skiclip. Im Bild ist er mit Filmemacher **Johannes Hoffmann**.

wird bunt im Pfundser Herbst

Am **Freitag, 22. & Samstag, 23. September** erfolgt der **SCHAFSCHOAD in Pfunds**.
Ankunft der Schafe und Ziegen – anschließend Schaferfest am Ensplatz.

Freitag, 22. September

ab ca. 9 Uhr Schafe Heuberg

ab ca. 14 Uhr Schafe Radurschl

Samstag, 23. September

ab ca. 9 Uhr Schafe von der Projektalm

Die Schafe werden vor Ort geschoren. Es gibt regionale Schmankerl & Getränke bei traditioneller musikalischer Unterhaltung

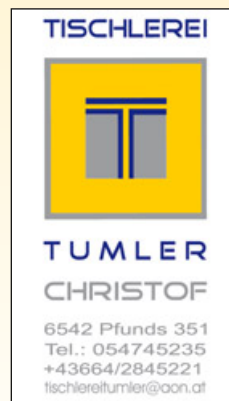
Am Samstag, dem **30. September**, findet dann – vom Infobüro entlang der Stubenerstraße – von 10 bis 17 Uhr der **DREILÄNDERMARKT in Pfunds** statt.

Das Motto lautet:

„s'Beste aus dem Dreiländereck“.

HIGHLIGHTS:

- zahlreiche Marktstände aus Österreich, Italien und Schweiz
- regionale Schmankerl & Getränke



Traditionelle Schafschoad in der Zammer Rease am Samstag, 16. September 2023

**Ab 10 Uhr Frühschoppen.
Die Schafe werden ab 11 Uhr erwartet.**

**Für Essen und Trinken ist gesorgt.
Auf ein Kommen freut sich
der Schaf- und Ziegenzuchtverein
Zams/Schönwies**

Fotos: Wolfgang Haselmayer

Am Samstag, 16. September, findet in der Zammer Rease wieder die traditionelle Schafschoad statt. Das Fest des Schaf- und Ziegenzuchtvereins Zams/Schönwies beginnt um 10 Uhr mit einem Frühschoppen; die Schafe werden ab 11 Uhr erwartet. Für Speis und Trank ist gesorgt.

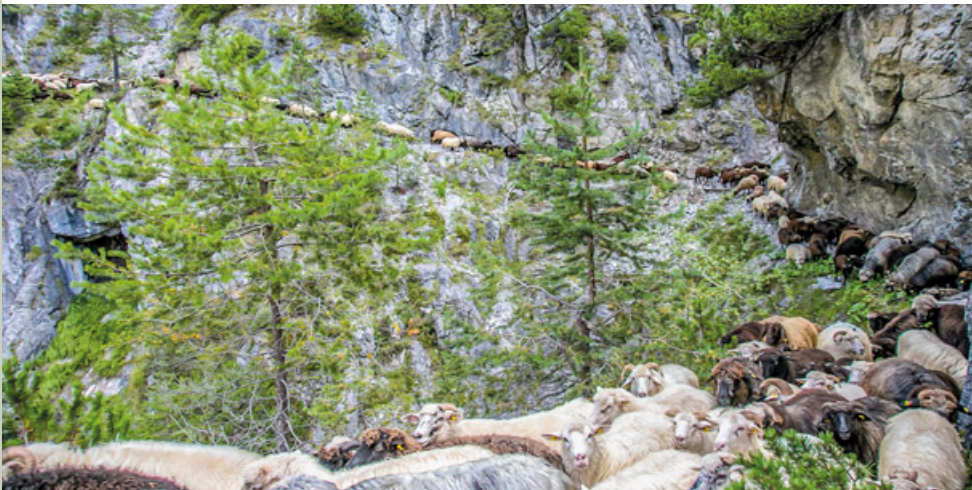
Die Schafhaltung in der Region rund um Zams hat

eine jahrhundertlange Tradition, erlebte aber auch ihre Höhen und Tiefen: Laut Aufzeichnungen von 1834 wurden auf der Parseieralpe über 1000 Schafe aufgetrieben. Der Almatrieb der Schafe, die „Schafschoad“ (Schafe scheiden), wie er im Volksmund genannt wird, fand immer am Donnerstag vor dem Kirchtag (= 3. Sonntag im September) statt. Die Tiere wurden in der Rease „ge-

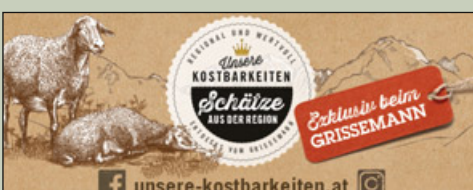
schoadet“ und von den Bauern geholt, daheim geschoren, und das eine oder andere für einen Kirchtagsbraten geschlachtet. Am Samstag wurden sie dann für einen Monat ins Zammer Loch getrieben.

In den sechziger Jahren kam die Schafhaltung jedoch fast zum Erliegen, und so kam es, dass 1971 letztmalig gar nur mehr 65 Schafe aufgetrieben wurden. In den 70er-Jahren spielte dann die Schafhaltung und Alpung in Zams aufgrund des Strukturwandels in der Landwirtschaft keine Rolle mehr.

Erst 1989 konnten dann das erste Mal nach 18 Jahren wieder Schafe auf die Alm im Hintergebirg aufgetrieben werden, 120 Tiere an der Zahl. Heuer wurde die Schafalm mit 320 Schafe aus Zams und Schönwies bestoßen.



**Wir wünschen den
Veranstaltern und
Besuchern der
Zammer Schafschoad
ein schönes Fest.**



musik
drei Bühnen, drei Tage
drei Bühnen, drei Tage
drei Bühnen, drei Tage

kunst
jazz bootsbau
house frisuren
hiphop lichtspiel
techno spielfläche
disco scene
futuresound bewegung
experimental stilie

gans anders

**22
24**
september

www.gans-anders.com
www.baggersee-linsbruck.com

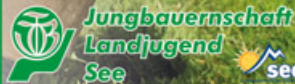



Sonntag, 17. September

Almabtrieb See

Sonntag, 17.9.
Festplatz
Sonnenhof

- 9.30 Uhr:
Feldmesse
- 10.30 Uhr:
Frühschoppen
- 12.00 Uhr:
Beginn Almabtrieb
durchs Dorf zum
Festplatz beim
Sonnenhof mit den
Seaber Almen
- Bauernmarkt
Rahmenprogramm
für Groß und Klein.
Musikalische
Umrahmung mit der
Gruppe Zunder
Für Speis und Trank ist
bestens gesorgt!



TÜREN - INNENAUSBAU
TISCHLEREI
KONRAD
KÜCHEN - FENSTER

Daniel Konrad - 6553 See im Paznaun, Au 95 - Tel. 05441/8210 - Fax: DW 4
Mobil: 0664/1612063 - <http://www.tischlerei-konrad.at> - info@tischlerei-konrad.at

Samstag, 16. September

**Steeger
Almabtrieb**

Samstag 16.09.2023
www.almabtrieb-steeg.at

Mit großem Umzug, kulinarischen Köstlichkeiten
und gemütlichem Äpler-Zeltfest!



Lechtaler Naturkäserei
Familie Sojer

A-6655 Steeg 16
Tel.: +43 5633 5636
info@kaeserei-sojer.at
www.kaeserei-sojer.at



23. SEPTEMBER 2023

OKTOBERFEST

AB 18.00 UHR: HOAGASCHTEN
IM BIERGARTEN MIT BLASMUSIK
WETTNAGELN & MASSKRUG STEMMEN
AB 21.00 UHR: SCHLAGERNACHT IM CLUB

BITTE VORAB RESERVIEREN

My Tirol
Hotel My Tirol
Fernpass Str. 71-72
A-6635 Biberwier
E-Mail: holiday@mytirol.at
Tel.: +43 (0) 5673 22565

**PREIS FÜR
ORIGINALSTE
KRACHLEDERNE
UND DIENOL**

MYTIROL **MYTIROL** **WWW.MYTIROL.AT**

49. HEITERWANGER-SEE-LAUF
Sonntag, 24. September 2023, ab 11 Uhr
Heiterwang in Tirol

➔ 10,4 km Hauptlauf
➔ 7 km Hobbylauf
➔ 7 km Nordic-Walking
➔ „TEAM-Kilometer“ Mannschaftswertung
➔ INTERSPORT Kinder- und Jugendläufe

Hauptpreis: ein MOUNTAINBIKE!

www.heiterwangerseelauf.at

INTERSPORT KALTENBRUNNER powered by **eW** **Nagole SPORTS**



Marienkapelle in Karres wurde restauriert

Die im Jahr 1921 als Kriegerdenkmal errichtete Marienkapelle an der alten Landesstraße in Karres zeigt sich in neuem Glanz: Ein Restaurator entfernte in den letzten Wochen fachgerecht alle Verschmutzungen und ergänzte die über Jahrzehnte entstandenen Fehlstellen im Kunststein. Mitglieder der Schützenkompanie und des Kirchenrates kümmerten sich um die Trockenlegung des Rundbaus.

Eine beinahe lebensgroß gearbeitete Marienfigur mit Jesuskind bildet den neuen Blickfang zwischen den vier Säulen des ehemaligen Kriegerdenkmales. Ein Strahlenkranz aus poliertem Messing trägt zusätzlich zum prächtigen Gesamteindruck bei.

Nach der aufwändigen Innen- und Außenrestaurierung der Pfarrkirche und der Sanierung der Friedhofsanlage vollendet die Neugestaltung dieses kleinen Rundbaus die gelungene Erneuerung des Karrer Dorfkernes.

Groß war daher am Kirchtag die Freude über die Segnung dieses ehrwürdigen und der Karrer Bevölkerung sehr vertrauten Dorfdenkmales. Pfarrer Johannes Laichner schloss die Feierlichkeit mit den treffenden Worten: „Möge das alte



Kriegerdenkmal in seiner neuen Bestimmung als Marienkapelle zum Segensort für Karres und seine Bewohner werden.“



Günters Schlosserei

Inh. Schreier Günter

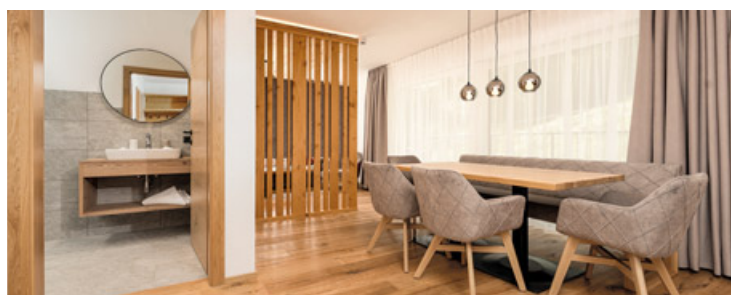
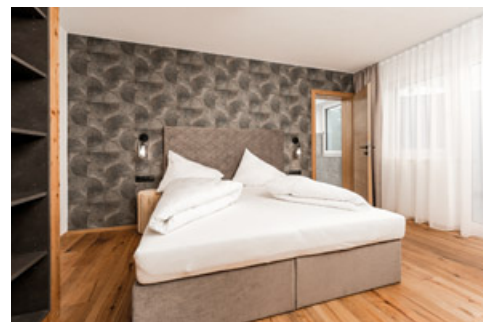
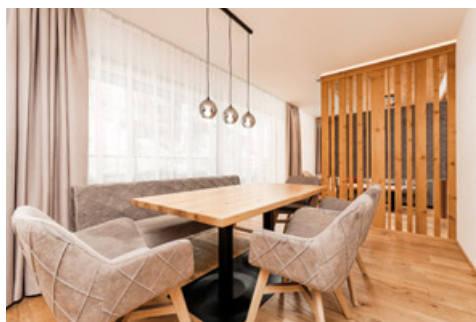
Bundesstr. 142, 6462 Karres

Mobil +43 699 119 887 21

E-Mail info@guenter-schlosserei.at



Innerwaldstraße 5 | 6450 Sölden
T +43 5254 30461
info@acasa-soelden.at
www.acasa-soelden.at



Amethyst funkelt neu in Sölden

Mit der Marke A CASA hat deren Mastermind Mario Karlinger ein Netz von exklusiven Chalets und hochwertigen Ferienwohnungen im Ötztal und in Serfaus gespannt. Nun ist mit dem A CASA Amethyst in Sölden ein weiteres Schmuckstück dazugekommen.

Das Haus bietet seinen Gästen sechs gemütliche im alpinen Stil eingerichtete Apartments, die dank der günstigen Lage direkt an der Skipiste in Innerwald ein komfortables Ski-In und Ski-Out gewährleisten. Auch der Skibus hält nur 100 m vom Haus entfernt, so dass das Zentrum des Wintersportortes autofrei erreichbar ist. Im Sommer beginnen zahlreiche Wanderungen ebenfalls direkt beim A CASA Amethyst.

Mountainbiker steigen direkt vom Haus in die Trails ein.

Die Apartments im A CASA Amethyst sind 56, 66 und 139 m² groß und verfügen über zwei oder drei Schlafzimmer bzw. Badezimmer. Viel natürliches Holz und gedeckte Farben sorgen von Beginn an für Wohlbefinden in den Wohnungen und Chalets. Neben den mit zeitgemäßem Wohn- und Schlafkomfort eingerichteten Apartments stehen den Gästen kostenloses W-LAN, genügend Parkplätze vor dem Haus und in der Garage, eine E-Ladestation sowie ein Skiraum mit Skischuhheizung zur Verfügung. Der Check-In erfolgt zentral im A CASA-Office an der Dorfstraße 66 in Sölden.

Ausführung der Tischler- und Raumausstattungsarbeiten wie:
Möbel, Innentüren, Fenster, Vorhänge, Böden und Couchen



IHR KOMPLETTAUSSTATTER IM ÖTZTAL

A-6444 Längenfeld | Ötztal | T +43 5253 5050
info@tischlerei-riml.at | www.tischlerei-riml.at

... bringt Farbe in's Leben.

malerei BRUGGER

Andy: 0664 48 58 551
Gabriel: 0664 53 50 104

Winklen 45c · 6444 Längenfeld

Das Leben ist schön...

Reca
Fliesen · Steine · Öfen

Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 05412 - 66 888, Fax 05412 - 63 888, E-Mail: info@reca.at, reca.at

Gratulation zum Neubau!

Auführung von:
Heizung · Sanitär

LUZIAN BOUVIER
Wir installieren Freude

+ 43 5442 64 444
www.bouvier.at

Pfundskerle feierten ihr 30-jähriges Bühnenjubiläum



1



2



3



4



5



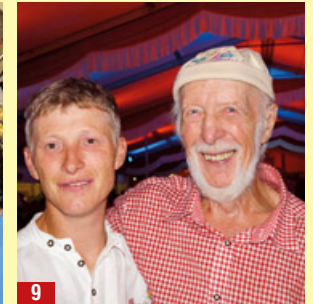
6



7



8



9



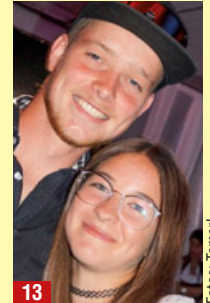
10



11



12



13

Die Pfundskerle Paul, Martin und Joe stehen seit 30 Jahren gemeinsam auf der Bühne und treten seit Beginn in der Originalbesetzung auf. Sie genießen von der Gemeinde, dem Tourismusverband sowie der Bevölkerung große Wertschätzung für ihre Verdienste. Sie wurden beim großen Pfundskerle-Fest mit dem Ehrenzeichen der Gemeinde geehrt. „Das ist die höchste Auszeichnung, die die Gemeinde verleihen kann“, dankte Bgm. Melanie Zerlauth. Der Name Pfundskerle wurde für wei-

tere 10 Jahre geschützt. „Wir danken unseren Familien, Freunden, Bekannten und Fans für die großartige Unterstützung“, freuten sich die Pfundskerle.

1 Martin, Paul und Joe freuten sich über das Ehrenzeichen der Gemeinde Pfunds.

2 Bgm. Melanie Zerlauth dankte den Pfundskerlen für ihre Leistungen.

3 Fred Köhle mit Frau Sigrid und Tochter Tanja begleiten die Pfundskerle seit Jahren.

4 Stefan und Kathrin Mair genossen

die Atmosphäre beim Pfundskerle Fest.

5 Brigitte und Georg aus der Chur waren bei der Ehrenzeichenverleihung dabei.

6 Angelika und Monika aus Niederbayern sind eingefleischte Fans und waren bereits dreizehnmal dabei.

7 Die jungen Fans Emma und Sarah aus Landeck waren begeistert.

8 Michael und Andrea betreuten den Fancub-Shop der Pfundskerle.

9 Werner aus Pfunds mit Peter, ei-

nem der ältesten Fans aus der Schweiz.

10 Aus dem Paznaun gekommen: Lukas Pfeifer und Robert Stark.

11 Nikolas aus Lermoos und Thomas aus Reith im Alpbachtal waren weit angereist, um bei den Pfundskerlen dabei zu sein.

12 Unzählige Fans waren beim 30-jährigen Bühnenjubiläum dabei, unter anderem Nadja und Fabian.

13 Daniel Kathrein und Celine Köhle schätzen die Pfundskerle.

Steinschlagschutz für Pitztaler Weiler Weißwald

Vor dem Hintergrund des Klimawandels gewinnt in Tirol der Schutz vor Steinschlag verstärkt an Bedeutung. Wie die erfolgreiche Umsetzung aussehen kann, zeigt das Projekt Weißwald im hinteren Pitztal.

Im Weiler Weißwald kam es am 12.11.2020 zu einem Steinschlag-

ereignis. Ein Sturzblock überrollte die Landesstraße L16 und blieb in einer naheliegenden Wiese liegen. Als Sofortmaßnahmen wurden ein Haus evakuiert, die L16 gesperrt und eine provisorische Ersatzstraße errichtet. Außerdem wurde ein Mess- und Vorwarnsystem mit Radaranlage, Riss-

messern und hochauflösender Webcam installiert, um die Straße mit Ampeln sperren zu können, sollte es im Hang zu Aktivitäten kommen.

Die eigentliche Bauausführung erwies sich als aufwändiges Vorhaben, da der Großteil des Damms in bewehrter Erde errichtet wurde. „Wir haben dafür Material aus den verschiedenen Geschiebeablagerungsbecken im hinteren Pitztal verwendet und das Räumgut damit sehr wirtschaftlich

wiederverwertet“, erläuterte DI Daniel Kurz, Gebietsbauleiter Oberes Innthal der WLV. Der Damm hat eine Länge von ca. 230 Metern und ist auf der Bergseite 10,5 Meter und zur Straße hin 19 Meter hoch. Die Gesamtkosten für das Projekt betragen 2,6 Millionen Euro. 45 Prozent der Mittel kamen vom Bund, 17 Prozent vom Land Tirol, 23 Prozent von der Landesstraße und 15 Prozent von der Gemeinde St. Leonhard im Pitztal.



Lokalaugenschein beim Steinschlagschutz Weißwald im Pitztal, v.l.: Philipp Eiter (Vize-Bürgermeister St. Leonhard), Gebhard Walter (Leiter Sektion Tirol der WLV), LH-Stv Josef Geisler, Michael Mölk (Fachzentrum Geologie und Lawinen der WLV) und Daniel Kurz (Gebietsbauleiter Oberes Innthal, WLV)

Foto: WLV.



Pitztal Bau

GmbH

Scheibrand 210
6481 St. Leonhard i. Pitztal
office@pitztal-bau.at
www.pitztal-bau.at

Eine volle Arena lässt sein Herz höherschlagen

Der Multimedia-Unternehmer Manuel Westreicher liebt es, Fußballstadien zu füllen

Er ist ein vielbeschäftigter Mann. Als Chef einer Firma, die in Ischgl und St. Anton lokales Fernsehen für Gäste wie Einheimische produziert, steht er selbst hinter der Kamera und produziert Filme und Werbeclips. Neben der Vermarktung touristischer Angebote frönt der in Mils lebende Vater von drei Kindern privat einer großen Leidenschaft: Fußball! Jahrelang hat der 40-jährige Manuel Westreicher selbst gespielt. Seit dem Ende seiner aktiven Karriere kümmert er sich als Funktionär um das Management des Sportclubs Imst. Der Perfektionist will dabei den Amateursport auf eine möglichst professionelle Ebene hieven.



Das Imster Fußballstadion ist für den Multimedia-Unternehmer Manuel Westreicher wie sein zweites Wohnzimmer. Nach 20 Jahren als aktiver Spieler wirkt der 40-Jährige jetzt erfolgreich als Vereinsobmann. Foto: Eiter

Seine ersten Fußballschuhe hat er als Bub beim SV Schönwies zerrissen. Doch der großgewachsene kräftige Manuel stieg bald in den Kreis der Erwachsenen auf. Mit 15 Jahren spielte er bereits in der Kampfmannschaft. Und erst mit 35 Jahren verließ der kopfballstarke Mittelfeldmotor den grünen Rasen. Bei seinen vielen Stationen erlebte er in der 3. Liga in Holland und in der 2. österreichischen Liga bei Wörgl als Halbprofi das harte Geschäft im bezahlten Fußball und war nach Aufhalten in Axams und Innsbruck bis zum Ende eine Mannschaftsstütze bei seinem Heimverein Imst. Dort stieg er vom Spielfeld auf die Kommandobrücke um, wechselte 2015 in den Vorstand und ist seit

2019 der Obmann des mittlerweile in der Regionalliga tätigen Vereins.

Chef eines Vorzeigeklubs

Der Ehrgeiz, mit seinem geliebten Sport möglichst viel zu erreichen, ist bei Manuel ungebrochen. „Wir spielen mittlerweile mit unserer Kampfmannschaft in der dritthöchsten österreichischen Liga und gehören zu den fünf größten Klubs in Tirol. Neben 14 Mannschaften für Buben und Männer in allen Altersklassen haben wir auch drei Teams für Damen und Mädchen. Unser Klub zählt zirka 500 Mitglieder, fast 300 davon sind aktive Spieler:innen. Im Vorstand sitzen mit Präsident Peppo Eisenbeutl und mir acht Verantwortli-

che und sechs Beiräte, die in sehr unterschiedlichen Bereichen ihr Wissen einbringen“, beschreibt Westreicher die Dimension des von ihm geleiteten Vorzeigeklubs, bei dem das Auftreiben von Sponsorengeldern, aber auch die Motivation von zahlreichen ehrenamtlichen Helfern ein großer Faktor ist.

Das Spiel des Jahres

In der abgelaufenen Saison hat der SC Imst mit dem Gewinn des Tiroler Cups und dem Aufstieg in die Regionalliga zwei Meilensteine gesetzt. Ein weiterer Höhepunkt war das ÖFB-Cup-Spiel gegen den Bundesligaklub LASK, bei dem die Imster bis zur 85. Minute mit 1:0 geführt haben und nur knapp an einer Sensation vorbeigeschrammt sind. Und genau diesen Gegner haben die Oberländer heuer in der 2. Runde des ÖFB-Cups wieder zugelost bekommen. Dieses Spiel des Jahres steigt am Mittwoch, den 27. September um 18.30 Uhr in der Imster Velly-Arena, wie das Fußballstadion in der Gurgltalmetropole neuerdings heißt.

1500 Fans erwartet

Im Vorjahr lockte dieses Match mehr als 1500 Zuschauer an. Heuer sollen es mindestens wieder so viele sein. Der Aufwand, den ein Verein für so ein Ereignis betreiben muss, ist gigantisch. „Wir müssen für ein solches Spiel in Absprache mit der Bezirkshauptmannschaft ein eigenes Sicher-

heitskonzept erstellen. Das heißt, es werden beim Einweisen der Gäste und im Stadion mehr als 40 Ordner im Einsatz stehen. Zusätzlich bauen wir auf Verlangen des Österreichischen Fußballbundes eine eigene Gästetribüne auf. Diese in Eigenregie errichtete Publikumskulisse verleihen wir künftig auch an den Artklub oder den Faschachtsverein“, berichtet der SC-Obmann, der ergänzt: „Zuletzt hatten wir auch einen großen Schadensfall. Unser Fernsehturm, den wir jetzt wieder für das Spiel gegen den LASK aufbauen müssen, wurde durch einen Sturm zerstört und hat uns einen Schaden von gut 50.000 Euro beschert. Aber das Wegstecken solcher Rückschläge gehört zum Geschäft!“

Ansturm auf Karten

Da der Ansturm auf dieses Cup-Spiel auch heuer wieder sehr groß sein wird, empfiehlt Westreicher den Fans, sich die Karten im Vorverkauf zu besorgen. „Ein Ticket kostet 15 Euro, ermäßigte Karten 12 Euro. Jugendliche bis 15 Jahre haben bei uns freien Eintritt. Und wer sich einen besonderen Abend gönnen will, der kann sich um 50 Euro eine Karte für unseren Business-Club besorgen, wo er vor, während und nach dem Spiel mit einem köstlichen Grill-Menü und Getränken verwöhnt wird“, freut sich Manuel auf ein neuerliches Fußballfest in Imst. Ausführliche Infos gibt es im Internet unter www.scimst.at (me)



Fotos: Dr. Helmut Leuprecht

Sektionshütte des ÖAV Reutte erhielt modernen Zubau

Die Sektion Reutte des Österreichischen Alpenvereins ist mit 1600 Mitgliedern einer der größten Vereine des Bezirkes und wurde im Jahr 1906 gegründet. Sie ist auch Besitzerin der Reutener Hütte, die nun modernisiert wurde. Nachdem bereits 2019 und 2020 die Wasserleitung näher an die Hütte gelegt, der Boden im Aufenthaltsraum erneuert und die Gasleitung neu verlegt wurde, erfolgte 2022 ein großer Zubau. Ein neuer Sektionsraum wurde angebaut und der alte Sektionsraum dient nun als Notraum. Von den Lagern im Dachgeschoss wurde eine Fluchttreppe direkt nach außen angebaut. Zum Abschluss wurde eine größere Solaranlage installiert. Die Sektion bedankt sich bei allen ausführenden Firmen für die gute Zusammenarbeit und professionelle Ausführung und ganz besonders bei den vielen freiwilligen HelferInnen, die durch großen persönlichen Einsatz den Zubau erst möglich machten.

VIEL
FREUDE
MIT DEM
NEUEN
SEKTIONS-
RAUM!

DI WOLFGANG
DE JACO
EHRENBERG
STRASSE 50
6600 REUTTE
AUSTRIA
T +43 (0)5672 65140
F +43 (0)5672 651404
M wd@dejaco.at
www.dejaco.at

DEJACO
STÄNDIG REISENDER UND REISETER
ARCHITEKT





Naturparkzentrum entstanden

In Elmen gibt es eine Symbiose von Ausstellung und Gastronomie

An der Lechtal-Bundesstraße unweit der Abzweigung zur Hahntennjoch-Straße ist das neue Naturparkzentrum situiert. Mit dem Ausstellungsgebäude und dem netten Café wird Elmen zum Zentrum im Naturpark Tiroler Lech. Zusammen mit dem „Naturparkhaus Klimmbrücke“ will man Besuchern die Besonderheiten des „Letzten Wilden“, des Lechs, näherbringen.

Durch die Revitalisierung des ehemaligen Cafés „Treibholz“ ist ein moderner Gastronomiebereich mit 45 Sitzplätzen entstanden, auf der Terrasse stehen nochmals 45 Sitzplätze zur Verfügung. Im Gebäude hat die Ausstellung über den Lech Platz gefunden und ist damit in direkte räumliche Nähe zum Lech gerückt. Mit der „Ranger-Station“ haben die Betreuer des Naturparks eine Heimat gefunden.

Durch das Bündeln des bestehenden Know-how,

soll Einheimischen wie Gästen das Naturjuwel Lech noch besser nähergebracht werden. Über die Besonderheiten des Wildflusses informiert die interaktive Ausstellung und nimmt die Besucher mit auf eine Reise entlang des Flusses, durch Auwälder, vorbei an sprechenden Steinen, einzigartigen Tieren und Pflanzen, die letzte Lebensräume am wilden Lech vorfinden. Spannende Einblicke eröffnet die Ausstellung durch Objekte und Medien, sei es ein Flug über den Lech oder spezifisches Wissen über die LIFE Lech-Projekte. Groß und Klein werden den Fluss kennenlernen, verstehen und erleben können. Die Gesamtkosten des Naturparkzentrums belaufen sich inklusive der Umsiedelung und Adaptierung der Ausstellung auf 1,2 Millionen Euro. Ein Großteil davon wird über Landeszuschüsse der Abteilung Umweltschutz sowie eine Kofinanzierung aus dem

LEADER-Programm der Europäischen Union großzügig gefördert. Für die Planung verantwortlich war die ortsansässige „Architekturstube Elmen“. Eigentümer und Bauträger ist die Gemeinde, mit dem Naturparkverein wird ein Nutzungsvertrag über 30 Jahre mit Verlängerungsoption abgeschlossen.

Fotos: Markus Sojer



- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Lüftung



- Planung
- Holzbau
- Baumeisterarbeiten
- Sanierungen

Tradition und technischer Fortschritt in Kombination.

Gewerbegebiet 7a · A-6675 Tannheim
 Tel +43 5675 20711
 E-Mail info@holzbau-gema.at
www.holzbau-gema.at

Architekturstube

Elmen 35 | 6644 Elmen | mail@architekturstube.eu | +43 650 53 65 615 | www.architekturstube.eu

LORENZ-TISCHLEREI.at
 A - 6622 BERWANG Nr. 117
 Telefon +43 (0) 5674 8242

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Heimat entdecken – Burgen erleben

Burgentage Allgäu-Außerfern 2023: Großes Finale auf Ehrenberg am 24. September

Die Burgentage, eine Initiative der Burgenregion Allgäu–Außerfern, welche dieses Jahr erstmalig stattfinden, bieten ein abwechslungsreiches Angebot vom Kinderprogramm bis zum Rockkonzert. Unser Tipp: Vortrag des europaweit bekannten Burgenforschers Dr. Joachim Zeune über „Ehrenberg – die stolze Burg auf dem Berg“ am

13. September 2023 um 19:30 Uhr in der Bretterkapelle der Klause sowie am 24. September die Abschlussveranstaltung der Burgentage auf Ehrenberg mit der offiziellen Eröffnung der Kernburg und des Felsgangs.

Ziel der Burgentage ist es, diese einzigartige und grenzüberschreitende Burgenregion Einheimischen und Gästen vorzustellen und die Vielfalt sowie die Geschichte der Region wieder ins Bewusstsein zu bringen. Infos unter: www.burgentage.de.

Am 24. September 2023 finden die Burgentage Allgäu–Außerfern ihren feierlichen Ausklang auf der Burgruine Ehrenberg. Die Burgenwelt Ehrenberg lädt zu diesem Anlass auch

BURGENWELT EHRENBERG

zur offiziellen Eröffnung der jüngsten Sanierungsarbeiten in der Kernburg Ehrenberg und dem Felsgang ein. Zudem findet zeitgleich der Tag des Denkmals statt, der dieses Jahr unter dem Motto „denkmal [er : sie : wir] leben“ steht. Dieses Motto passt auch bestens zu Ehrenberg: Die Kernburg und der Felsgang waren lange Zeit verschüttet und wurden zu neuem Leben erweckt.

Die Besucher erwartet am 24. September von 11:00 bis 16:00 Uhr ein Fest für alle mit buntem Rahmenprogramm auf der Burg Ehrenberg. Die Landsknechte und Flintenweiber zu Ehrenberg lassen zur Eröffnung eine Ehrensalue ertönen und auf der Schaubaustelle der Ruine Ehrenberg können Interessierte den Mitarbeitern der Bauhütte bei ihren Maurerarbeiten über die Schulter schauen. Für einen feierlichen musikalischen Rahmen sorgen die Börwanger Alphornbläser auf der Falkenwiese und auch für Speis' und Trank ist gesorgt.



KFZ Holz knecht GmbH: Ihr KFZ-Fachbetrieb in Längenfeld

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen – Verlässlichkeit seit über 40 Jahren!

Die kompetente und kundenorientierte Beratung bei Neuwagen- oder Gebrauchtwagenkauf zeichnet den Familienbetrieb KFZ Holz knecht in Längenfeld bereits seit 1981 aus. Ergänzt wird das Rundum-Sorglos-Paket für Autobesitzer aller Marken durch ein fachkundiges Reparatur- und Kundenservice. Dank neuester Diagnosegeräte, Spezialwerkzeuge und bestens ausgebildeter Mitarbeiter wird den Kunden ein Ser-

vice auf höchstem Niveau geboten. Stets die Kundenwünsche vor Augen, kümmert sich das Team von KFZ Holz knecht unter der Führung von Alois Holz knecht jun. um deren Anliegen – angefangen vom Reifenservice über die § 57a-Begutachtung („Pickerl“) bis hin zum Fahrzeugkauf, Reparaturen oder Finanzierungslösungen. Der KFZ-Fachbetrieb im mittleren Ötztal punktet auch mit

einer großen Auswahl an Fahrzeugen verschiedener Marken. Vertreten sind vor allem **PEUGEOT**, **SUBARU** und **HYUNDAI**, die von KFZ Holz knecht vertrieben werden. Neue Modelle mit Elektro- oder Hybrid-Antrieb stellen für umweltbewusste Fahrzeughal-

ter eine bedeutende Alternative zu Verbrennermotoren dar. Starkes Interesse gibt es beispielsweise für den neuen Peugeot 4008, den Subaru Solterra oder die neuen Hyundai-Modelle, wie den Hyundai Kona. Interessierte sind zu einer Probefahrt herzlich eingeladen!

KFZ Holz knecht
GmbH LÄNGENFELD

6444 Längenfeld
Unterlängenfeld 117a
Tel. (0 52 53) 5492
www.kfz-holz-knecht.com

Einen Tatort für die Mama

Iris Schmid aus Längenfeld erobert die internationalen Bretter, die die Welt bedeuten

Die Schauspielerin Iris Schmid überzeugte kürzlich bei den Tiroler Volksschauspielen Telfs und erfüllte sich damit einen lang gehegten Traum. Doch ihre Vita ist reich an namhaften Bühnen, RegisseurInnen und SchauspielkollegInnen, mit denen die gebürtige Längenfelderin bereits zusammengearbeitet hat. impuls sprach mit der aufstrebenden Künstlerin.

Wie war es für dich nach Wien, Berlin, London, Belfast, (im Oktober auch in New York) und zehn Jahren im Berufsleben erstmals vor heimischem Publikum in Telfs zu spielen? Das Team war wahnsinnig harmonisch und es war eine sehr herzliche Atmosphäre. Für mich war es sehr spannend, wie das Publikum auf die mutige Inszenierung von Gregor Bloéb reagiert. Den besonderen Stellenwert bekamen die Volksschauspiele aber durch die Möglichkeit, vor heimischem Publikum, so vielen Freunden, Bekannten und Verwandten zu spielen. Das habe ich besonders genossen. *Wie und wann hast du die Liebe zum Theater oder zur Schauspielerei entdeckt?*

Es war eher zufällig und auch nicht wirklich früh. Nach meiner Schulzeit an der HAK Imst wollte ich ein Medizinstudium in Innsbruck beginnen, habe aber die Aufnahmeprüfung verweigert. Der Ersatzplan Jusstudium stellte sich bald als Fehlentscheidung heraus. Durch Zufall habe ich ein Interview einer Musicaldarstellerin gesehen, war total fasziniert und habe dann angefangen, mich mit dem Thema Theater und Musical zu beschäftigen. Ab da nahm die Schauspielkarriere ihren Lauf.

Du warst am Konservatorium in Wien, wie hast du die Umstellung vom Landleben zur Schauspielschülerin in der Bundeshauptstadt erlebt? Ich habe mir ein Studentenwohnheim gesucht und bin erstmal mit dem Rucksack nach Wien gezogen. Während des Studiums in Innsbruck hatte ich mit Heimweh zu kämpfen, in Wien hingegen hat es sich einfach richtig angefühlt, da war Heimweh keine Sekunde ein



Die aus Längenfeld stammende Schauspielerin Iris Schmid (r.) hatte heuer bei den Tiroler Volksschauspielen in Telfs einen Auftritt im Stück „7 Todsünden“.

Foto: TVS/Victor Malyshev

Thema. Es war klar, ich bin am richtigen Weg, das will ich machen.

Wie ist deine Familie oder dein näheres Umfeld mit dem Wunsch, Schauspielerin zu werden, umgegangen?

Meine Familie stand immer hinter mir, es war meinen Eltern wichtig, dass ich mich verwirklichen kann, egal wohin die Reise mich führen wird. Als Sicherungsanker, wenn man so will, habe ich aber parallel Publizistik- und Kommunikationswissenschaften studiert.

Wie oft bist du noch in deiner Heimat Längenfeld?

So oft ich kann, meistens im Sommer für einige Zeit. Aber es ist schon so, dass ich je nach Engagement oder Spielplan monatelang eben nicht heimkomme. Was ich aber besonders schätze, ist der wirklich gute Freundeskreis, der sich noch aus der Schulzeit erhalten hat. Wir verstehen uns einfach gut, auch wenn wir uns lange nicht gesehen haben.

Was war in deiner Karriere bisher der einprägsamste Moment?

Da gibt es so viele! Der Moment

kurz vor Beginn meines ersten Solostücks, das war richtig heftig. Du weißt genau, es gibt kein Zurück mehr und wenn was schief läuft, kann dir niemand helfen. Für diese Erfahrung bin ich unendlich dankbar, denn dadurch bin ich bereit, selbst Stücke zu entwickeln. Dieser Teil meiner Arbeit gefällt mir jetzt besonders gut und gibt mir unendlich viele Möglichkeiten, meine Kreativität auszuleben.

Wie unterscheidet sich die Szene im britischen Raum zum deutsch-österreichischen Theater?

Es sind hier und dort großartige KünstlerInnen, mit denen ich schon arbeiten durfte, allerdings geht die Richtung im britischen Theater eher zur Arbeit im Kollektiv, was die Bandbreite an Stücken und die Möglichkeiten immens vergrößert.

Du liebst besonders die Arbeit mit Puppen. Wie waren deine ersten Berührungspunkte mit dem Puppentheater?

Das Stück „Wie versteckt man einen Elefanten?“ am Burgtheater war meine erste Produktion mit Puppen, dort wurde mir klar, wie

faszinierend, inspirierend und magisch Puppen sein können. Puppen sind in ihrer Darstellung nicht limitiert, wie wir als DarstellerInnen. Sie bieten eine Projektionsfläche für die ZuseherInnen und haben dadurch eine ganz besondere Wirkung. Diese Produktion hat mich dazu inspiriert an der „Curious School of Puppetry“ in London eine Puppen- und Objekttheater-Ausbildung zu absolvieren.

Gibt es ein besonderes Stück auf deiner Wunschliste oder SchauspielkollegInnen, mit denen du gerne arbeiten möchtest?

Das ist eine schwierige Frage. Stücke gibt es noch viele auf meiner Liste (Cabaret, King Lear, Mutter Courage, ...) und im National Theater in London, am Berliner Ensemble oder am Thalia Theater in Hamburg zu spielen wäre auf jeden Fall ein Traum. Ich habe schon mit vielen tollen KünstlerInnen gearbeitet und es gibt noch so viele mehr, zum Glück bin ich noch jung. Und ein guter Tatort für die Mama wäre natürlich auch ganz cool.

Danke für das Gespräch (ps)

Längenfeld entwickelt sich ständig weiter

Eine Gemeinde zwischen dem Fischbach, reger Bautätigkeit und Umweltschutz

Mit 5.516 Einwohnern ist Längenfeld die einwohnerstärkste Gemeinde im Ötztal. 21 Weiler gehören zur Gemeinde und müssen infrastrukturell auf dem neuesten Stand gehalten werden. Oftmals eine Mammutaufgabe für die Gemeindeführung, besonders in Zeiten der Preissteigerung. Bürgermeister Richard Grüner im impuls-Gespräch.

Wir erreichen Bgm. Richard Grüner wenige Tage nach dem Hochwasser im Ötztal nur telefonisch. Längenfeld und das hintere Ötztal sind zu diesem Zeitpunkt nur über das Timmelsjoch erreichbar. Bereits in den Morgenstunden des 28.8.2023 trat die Ötztaler Ache in Längenfeld an mehreren Stellen über die Ufer und überschwemmte Straßen, teilweise auch Häuser und eine Tiefgarage. Sorgenvolle Tage liegen hinter dem Bürgermeister und der Bevölkerung. „Jetzt gilt es die Betroffenen zu unterstützen, die Schäden zu begutachten und die Häuser zu entfeuchten“, so Grüner. Immer wieder betont der Bürgermeister, dass das Zusammenwirken aller und das Miteinander in der Krise dazu geführt hat, dass nicht noch mehr passiert ist. Mit diesem Miteinander wolle man nun auch die Aufräumarbeiten bewältigen.

Nicht erst seit dem aktuellen Hochwasser vom 28.8. ist der Fischbach eine neuralgische Stelle in Längenfeld. „Die Situation am Fischbach, der Ober- und Unterlängenfeld trennt, ist bei Hochwasser immer angespannt. Diesmal stand es wirklich auf Messers Schneide“, so Richard Grüner. Die Planung zur Verbauung des Fischbaches liegen bereits auf dem Tisch. „In den nächsten Jahren wird der Fischbach zur Gänze neu verbaut beziehungsweise saniert. Betroffen ist das gesamte Fischbachgerinne, die Strelesperre und die Bachverbauung in Gries“, so Grüner. Zuständig für das Mega-Projekt mit veranschlagten Kosten von 15 Millionen Euro ist die Wild- und Lawinenverbauung.

Bautätigkeit

Im Weiler Dorf haben Anfang des Jahres die Bauarbeiten für die neue Volksschule, den Kindergarten und die Kinderkrippe begonnen. Der Bau, der vorwiegend von heimischen Firmen abgewickelt wird, verläuft planmäßig. „Zu Schulbeginn 2024 können die Räumlichkeiten bezogen werden“, so Bgm. Grüner. Auch die Gestaltung und Sanierung der Ortsdurchfahrt Unterlängenfeld ist im vollen Gange. Mitte April wurde mit den Sanierungsarbeiten der Landesstraße B



Bürgermeister Richard Grüner: „Ohne ein gutes Miteinander und ohne unseren Verein und Körperschaften wäre Längenfeld nicht das, was es heute ist.“
Foto: Grüner

186 Ötztalstraße von der Tankstelle OMV bis zum Fischbach begonnen. „Dieses Projekt soll in den nächsten drei Jahren umgesetzt werden“, heißt es. Aktuell entstehen in Unterlängenfeld, in unmittelbarer Nähe zum Wohn- und Pflegeheim St. Josef, 32 Einheiten für Betreubares und Junges Wohnen. „Die Arbeiten gehen zügig voran und die Wohnungen

werden Mitte 2024 fertig sein“, ist sich Grüner sicher.

Umweltschutz

„Für mich war die Natur immer wichtig und auch ihr Schutz, denn es ist unser Lebensraum und unsere Heimat“, so Richard Grüner. Ein besonderer Schwerpunkt der Gemeinde Längenfeld liegt auf den Bereichen Nachhaltigkeit und Umwelt. „So wurde bereits letztes Jahr beschlossen, dass Längenfeld eine Vorbildwirkung einnimmt, um Energie zu sparen“, sagt Grüner. Dafür wurde unter anderem die Weihnachtsbeleuchtung reduziert und die Straßenbeleuchtung wird von 23 Uhr bis 05 Uhr abgeschaltet. Zusätzlich werden Energiesparmaßnahmen und Optimierungen in den 35 Gemeindegebäuden umgesetzt. Beim traditionellen Umwelttag „Für ein sauberes Längenfeld“ wurde die Gemeinde an allen Ecken und Enden von Müll aller Art befreit. Die Gemeinde Längenfeld, die Bergwacht, der Ötztal Tourismus und der Naturpark Ötztal riefen zum gemeinsamen Frühjahrsputz und knapp 50 Freiwillige, unter ihnen etliche Vereinsvertreter und Familien mit Kindern, halfen eifrig und fleißig mit. Knapp 700 kg Unrat, über 530 kg Sperrmüll, ca. 100 kg Alteisen und 50 kg Altholz sind eine beeindruckende „Ausbeute“.

Kein Stillstand

Noch heuer wird mit der Sanierung des Gemeindehauses begonnen. Die Gemeinde und die Raika Längenfeld, die gemeinsam im Gebäude untergebracht sind, werden dem Haus aus den 1980er-Jahren ein „neues Outfit“ verpassen. Im Herbst soll mit den Bauarbeiten des neuen Pumptracks in Unterlängenfeld begonnen werden. „Er soll unseren Kindern, Jugendlichen und Gästen eine weitere Bereicherung sein und eine zusätzliche Attraktion bieten. Trotz all der regen Bautätigkeit und dem Wunsch, dass wir nicht stillstehen wollen, müssen wir auf die Finanzen schauen und vielleicht da und dort eine Einsparung machen“, sagt der Bürgermeister. (Riki)





www.bauquadrat.co.at

Planungsbüro Auer | Ingenieurbüro Schöpf | Plantechnik Marberger

Haus St. Josef beschreitet neue Wege

Projekt HPCPH – Hospiz und Palliative Care im Wohn- und Pflegeheim Längenfeld

In einem zweijährigen Entwicklungsprozess, der von der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft begleitet wird, soll eine würdevolle Lebens- und Sterbekultur gefördert werden. Das Projekt befindet sich nun in der Halbzeit – ein Resümee zum aktuellen Stand.

Seit 2019 leitet Patrick Auer das Wohn- und Pflegeheim St. Josef in Längenfeld. Er will das Rad nicht neu erfinden, aber auch nicht in alten Strukturen hängen bleiben. Seit einem Jahr setzt er sich gemeinsam mit seinen Mitarbeitern intensiv mit dem Tabu-Thema „Sterben“ auseinander, dabei nimmt das Team am Projekt HPCPH teil. Hospizkultur und Palliative Care im Pflegeheim (kurz: HPCPH) ist ein österreichweites Projekt, das vom Dachverband Hospiz Österreich unterstützt und laufend weiterentwickelt wird. Ziel dieses Projektes ist es, in den Pflegeheimen die Voraussetzungen für eine würdige Lebenskultur, Sterbekultur und Abschiedskultur zu schaffen. Die Mitarbeiter absolvieren dabei den 36-stündigen Workshop „Palliative Geriatrie“. Eingebunden dabei waren nicht nur die Pflege und die Verwaltung, sondern auch die Bereiche Küche und Reinigung. Die sogenannte „Palliativ-Gruppe“ hat die Themen aus den Workshops aufgenommen und wird diese nun, immer in enger Kommunikation mit den anderen Mitarbeitern, aufarbeiten. Aktuell beschäf-

tigen sich die Hausärzte und die Mitarbeiter des Haus St. Josef mit dem Vorsorge-Dialog, einer anderen Form der Patientenverfügung.

Gabriele Ziller (Hospiz), Bgm.
Richard Grüner, Barbara
Kleissl (Hospiz), Patrick Auer
(Leiter) und Nicole
Holzknecht
(Pflegedienstleitung)
während der
Startveranstaltung zum
Projekt „Hospizkultur und
Palliative Care im
Pflegeheim“ im letzten Jahr.

Foto: Hirsch



„Gemeinsam für die Natur“

Zentrale Botschaft der Naturpark Ötztal Strategie 2030

Bei der Hauptversammlung des Naturparks Ötztal im Naturpark Haus in Längenfeld wurde im Frühjahr die auf sieben Jahre ausgelegte Strategie einstimmig beschlossen. Das zukunftsweisende Dokument umfasst grundsätzliche Handlungsstrategien des Naturpark-Vereins und eine Reihe konkreter Ziele und Maßnahmenvorschläge.

Dem vorliegenden Beschluss zur Naturpark-Strategie 2030 lag ein zeitlich und personell intensiver Prozess zugrunde. Das Ergebnis dieses Strategie-Prozesses kann sich sehen lassen: „Gemeinsam für die Natur“ beinhaltet 100 konkrete Maßnahmen und Projektvorschläge.

Jährliche thematische Schwerpunktsetzung wie etwa im heurigen Jahr zum Thema Wert des Wassers und Nachhaltigkeit zählt zu den neuen Strategien. Dazu hat der Naturpark Ötztal eine bunte Palette von Aktivitäten und Veranstaltungen zum Schwerpunktthema umgesetzt. So zeigte die in Längenfeld lebende australische Künstlerin Jessie Pitt zu Beginn im Naturparkhaus ihre aktuelle Serie „Glacier Memory – Vergangene Gletscher Momente“. Die Wechsellausstellung „Alles im Fluss!? – Wasser in der Krise“ der Heinrich-Böll-Stiftung befasste sich mit den Folgen und Herausforderungen steigender Temperaturen für uns Menschen. Daneben zeigte die Künstlerin Birgitta Nicolas mit ih-

ren „Flusspiraten“ kleine Aquarelle im Pixibuch-Stil, die für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren den richtigen Umgang mit Wasser und Wassergefahren aufzeigen. „In Zeiten des Klimawandels möchten wir heuer verstärkt auf den großen Wert des Wassers aufmerksam machen und für einen nachhaltigen Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser sensibilisieren“, so Naturpark-Geschäftsführer Thomas Schmarda. Zum Sommerende am Donnerstag, 21. September zeigt der Naturpark Ötztal um 20.00 Uhr den preisgekrönten Film „Was Fische wollen“. Im Anschluss steht Zacharias Schähle, Geschäftsführer des Tiroler Fischereiverbandes, für Fragen zur Verfügung. (Riki)

as schmid baugmbh

Ihr zuverlässiger Partner in Sachen Bau

Als Spezialist für Estricharbeiten, Verputzarbeiten im Innenraum, Vollwärmeschutz an Fassaden sowie Trockenbauarbeiten hat sich die as schmid baugmbh des Längenfelder Bauunternehmers Alois Schmid einen Namen als vielseitiger Partner für zahlreiche Aufgaben am Bau gemacht.

Das in Ötztal-Bahnnhof angesiedelte Unternehmen gilt als verlässlich und termintreu und übernimmt

Aufgaben im gesamten Bundesland. Alle Projekte im Neubau-, Umbau- und Sanierungsbereich werden zu fairen Preisen abgewickelt. Die exakte Ausführung aller Arbeiten hat bei der as schmid baugmbh höchste Priorität. Großen Wert legt man dabei auf die qualifizierte Beratung der Kunden. Die langjährige Erfahrung der Mitarbeiter ist dabei ein entscheidender Faktor. ANZEIGE



Wir übernehmen für Sie die Ausführung von

**ESTRICH - INNENPUTZ - VOLLWÄRMESCHUTZ
GERÜST - TROCKENBAU**

Gerne erstellen wir für Sie ein Angebot

as schmid baugmbh

**Olympstraße 21, 6430 Ötztal Bahnhof
T 0664 3076712, info@as-schmid.at**



**WIR
MÄCHT'S
MÖGLICH.**

Seit 1889 ist die Raiffeisenbank Längenfeld ein verlässlicher Partner in finanziellen Angelegenheiten für die Menschen in der Region. Denn ein starkes WIR kann mehr bewegen als ein DU oder ICH allein.

Heimatmuseum in Längenfeld ist dreisprachig

Ein Audio-Guide der besonderen Art führt seit heuer durch das Museum

Immer neue Ausstellungen, Publikationen und Veranstaltungen beleben das Kulturgeschehen in und rund um Längenfeld, dem Standort des Heimatmuseums. Seit Anfang des Sommers ist das Museum um eine Attraktion reicher: den dreisprachigen Audio-Guide.

Das Team der Öztaler Museen rund um Leiterin Edith Hessenberger begnügt sich nicht mit dem Status quo und ruht sich nicht auf dem Museumspreis aus, den das Team vor zwei Jahren erhalten hat. Das neueste Highlight in Längenfeld ist ein dreisprachiger Audio-Guide. „Ein Audio-Guide ist nichts Besonderes, den haben viele Museen“, so mag die erste Reaktion sein. Der neue Guide im Heimatmuseum ist etwas Besonderes. Besonders nicht nur, weil er die Besucher in Deutsch, Englisch und Öztalerisch durch das Museumsgelände und das Museum



Laura Kogler, Annine Seebacher, Verena Sauermann und Edith Hessenberger präsentierten im Juni den neuen Audio-Guide im Öztaler Heimatmuseum.

führt, sondern weil er Geschichte erzählt. Ein wissenschaftliches Team hat historische Recherchearbeit geleistet und daraus schöpfte das Museumsteam die Texte, die schließlich ins Öztalerische und Englische übersetzt wurden. Wird man in anderen Museen einfach durch das Museum geleitet und auf besondere Ausstellungsstücke

hingewiesen, erzählt der Audio-Guide in Längenfeld Geschichten und damit Öztaler Geschichte.

Geschichte zum Hören

16 historische Personen erzählen aus ihrem Leben während der vergangenen 350 Jahre. Ihnen wurden die Stimmen geliehen von Öztalerinnen und Öztalern aus

dem ganzen Tal, dem lokalen Dialekt der Talstufen entsprechend. In rund 45 Minuten berichten die 16 Protagonistinnen und Protagonisten von Heiratsbräuchen, dem Flachsarbeit, der Kindersterblichkeit oder den landwirtschaftlichen Praktiken. Zum Beispiel Andre Holzknicht (1742–1809), gesprochen von Raphael Kuen, der von den fünf Gebäuden und der Wasserkraft am Lehnbach erzählt. Oder Johanna Auerin (um 1886), gesprochen von Traudi Hausegger, die als Dienstmagd arbeitete und von der Flachsarbeit im Pluil und der Schwinghütte erzählt: „Wenn de iibrs Tol gschaugert hoscht, blau, blau, iibroll blau!“ Der neue Audioguide für das Öztaler Heimatmuseum kann auf einer eigenen Seite der Öztaler Museen oder aber auch über die App Hearyonymus angehört werden – von zuhause aus oder auch beim Besuch des Heimatmuseums vor Ort. (Riki)

Ing. Franz Josef
GRÜNER GmbH
BAUMEISTER • ZIMMERMEISTER
Bauunternehmen

AU 265 • 6444 Längenfeld

Tel. 05253/5600 • Mobil: 0664/ 5217917 • Email: office@gruener-bau.at

Ihr Team der Generali in Längenfeld

www.oetztal.versicherung



Wir begleiten Sie gerne

auf Ihrem individuellen Lebensweg!

Generali Stützpunkt Längenfeld
Oberlängenfeld 38a
A-6444 Längenfeld
T +43 5253 43194
office@oetztal.versicherung



**UNS GEHT'S
UM SIE.**



Foto: Stephan Elser

Highlights am WIFI Landeck Ihrem regionalen Partner für Aus- und Weiterbildung

SPRACHEN

Italienisch A1 – Tourismus – Anfänger Teil 1
07.11.23-16.11.23 | Di, Do, 14:00-18:00

BETRIEBSWIRTSCHAFT UND MANAGEMENT

Ausbildertraining
06.11.23-10.11.23
Mo-Do, 08:30-17:15, Fr, 13:30-18:00

Unternehmertraining
05.02.24-08.03.24 | Mo-Fr, 08:30-16:30

Buchhaltung II
06.02.24-26.03.24 | Di, Do, 18:15-21:45

TECHNIK

Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten
20.11.23-22.11.23 | Mo-Mi, 08:30-16:30

**Fortbildung für Brandschutzbeauftragte zur
Verlängerung des Brandschutzpasses**
11.10.23 | Mi, 08:30-16:30

Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson
08.11.23-10.11.23 | Mi-Fr, 08:00-16:00

Ausbildung zum Führen von Hubstaplern
22.11.23-24.11.23 | Mi-Fr, 08:00-17:00

IT

Adobe Photoshop – Grundlagen
17.10.23-19.10.23 | Di, Do, 08:30-16:30

Adobe Photoshop – Aufbau
07.11.23-08.11.23 | Di, Mi, 09:00-17:00

MS-Excel – Aufbau
24.11.23-01.12.23 | Mi, Do, 09:00-17:00

Programmieren in C# – Grundlagen
23.02.24-29.03.24 | Fr, 13:30-18:00, Sa, 08:30-13:00

TOURISMUS

Rezeptionsausbildung
09.11.23-18.11.23 | Do, Fr, 09:00-17:00

Jungsommelier
11.03.24-22.03.24 | Mo-Fr, 09:00-17:00

VERKEHR

Vorbereitung auf die Taxilenkerprüfung
Kurs: 24.11.23 | Fr, 08:30-13:30
Prüfung: 01.12.23 | Fr ab 08:30

Jetzt anmelden und Ausbildungsplatz sichern!
t: 05 90 90 5-3410 | e: wifi.landdeck@wktirol.at

Bleib neugierig.

tirol.wifi.at/landeck

